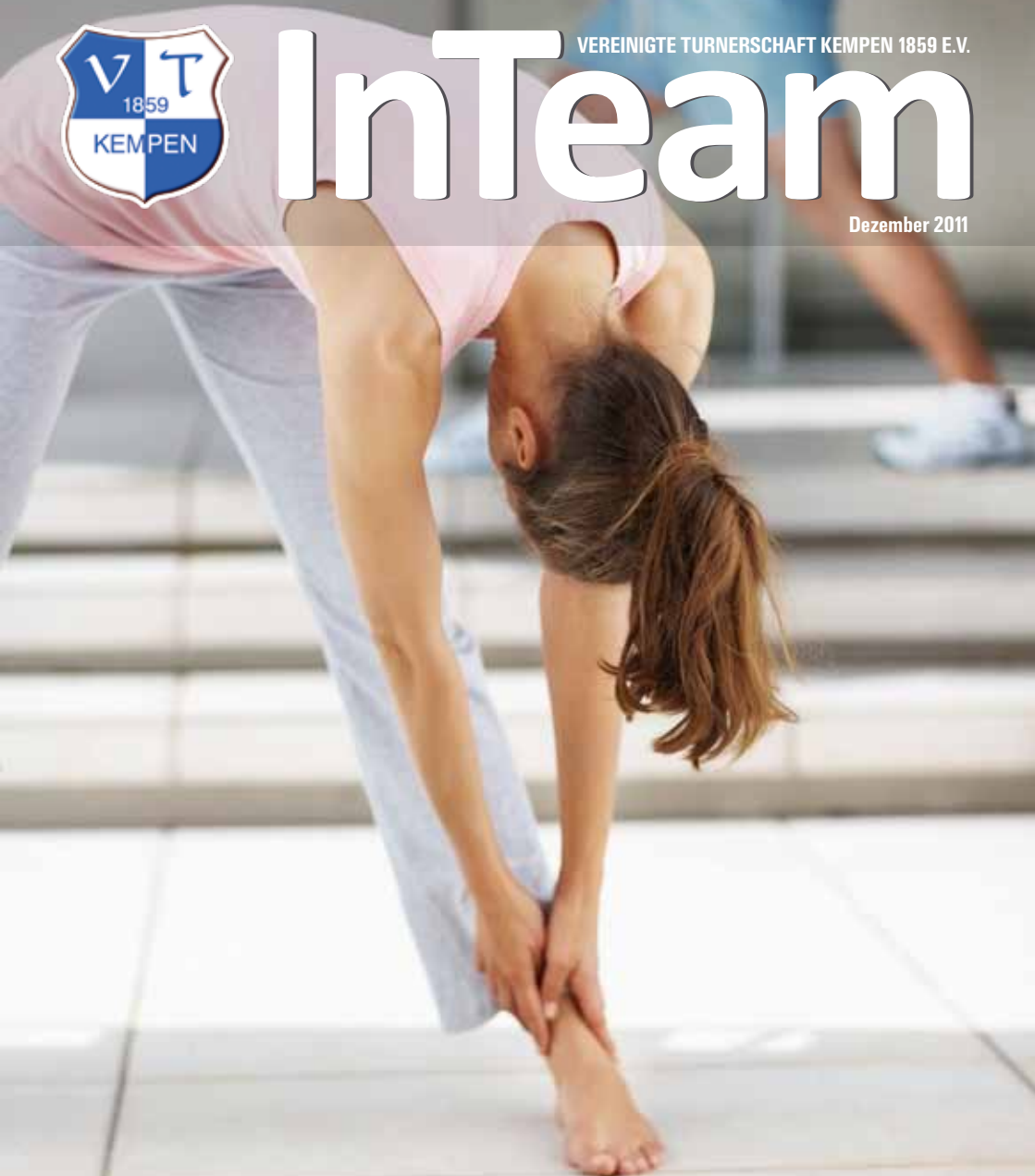




VEREINIGTE TURNERSCHAFT KEMPEN 1859 E.V.

InTeam

Dezember 2011



Mitgliederversammlung Satzung + **Sportangebote 2012** + **Handball**
Kempen-Camp in Jever + **Volleyball** Saisonrückblick + **Triathlon** als
Mannschaftssport? + **Leichtathletik** Kreismeisterschaften + **Karate**
Sommercamp + **Taekwondo** Schwitzen bei Großmeister Kim Woo Kang




„Von der Sonne geweckt werden.“

Altersvorsorge optimieren mit dem VR-Finanzplan!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer sein Leben lang viel geleistet hat, möchte im Alter auf nichts verzichten. Deshalb helfen wir Ihnen mit dem VR-FinanzPlan dabei, Ihre Finanzen für den Ruhestand fit zu machen. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre sorgenfreie Zukunft und sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0 21 52 / 14 92 0) oder gehen Sie online: www.volksbank-kempen.de

 **Volksbank Kempen-Grefrath eG**

INHALT

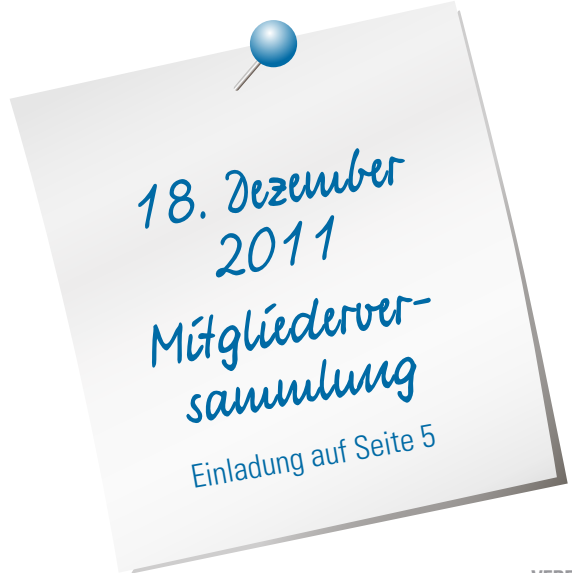
- 03** Inhalt

- 04** Vorwort

- 05 - 17** Aktuell
 - Mitgliederversammlung
 - Satzung
 - Freiwilliges Soziales Jahr
 - Sportangebote

- 45 - 47** Mitglieder
 - Nachruf
 - Geburtstage

- 47** Impressum



18
TRIATHLON



22
HANDBALL



28
VOLLEYBALL



34
LEICHTATHLETIK



38
KARATE



42
TAEKWONDO

Liebe Vereinsmitglieder!



Ein gutes Jahr ist es her, seit dem die letzte »InTeam« erschienen ist. Vieles ist seit dem geschehen. Einiges davon greife ich in diesem Artikel auf.

Wir wissen aus dem einen oder anderen Gespräch,

dass manch einer sehnsüchtig auf dieses Heft gewartet hat. Nun, jetzt ist es da. Der Grund für diese „Verzögerung“ ist unterschiedlich und vielschichtig. Miriam und Robert haben ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Sommer 2010 beendet, und es gab niemanden, der bereit war ein neues Heft redaktionell zu betreuen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für euer Engagement. Zeitgleich hat der damalige Bundesverteidigungsminister die Einstellung der allgemeinen Wehrpflicht propagiert mit dem Ergebnis, das kaum noch jemand bereit war ein FSJ zu machen. Auch wir erhielten zunächst keine Bewerbungen mehr. Glücklicherweise haben sich dann mit Anna und Danja zwei junge Damen gefunden, die nun seit Oktober 2011 ein FSJ bzw. Bundesfreiwilligenjahr bei uns ableisten.

Klausurtagung von Ältestenrat, Sportausschuss und Vorstand in Bitburg.

Vom 22.-24.10.2010 trafen sich 19 Mitglieder der o.g. Gremien zu einer gemeinsamen Klausurtagung in Bitburg. Moderiert von **einen** Juristin des Landessportbundes haben wir uns mit der Weiterentwicklung unserer Vereinigten Turnerschaft beschäftigt.

Wesentliches Thema war die Anpassung unserer Satzung an die heute gültige Rechtsprechung und die Änderung interner Abläufe, um die sich aus steuerrechtlichen Gründen

ergebenden Notwendigkeiten in eine für die Abteilungen nachvollziehbare Form zu bringen. In äußerst konstruktiver Arbeit konnte an diesem Wochenende vieles besprochen und auf den Weg gebracht werden.

Ein Thema betraf die Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu bildete sich ein Team um Marianne Hirschler und Manfred Kreuzer. Sie fanden zwei Mitstreiterinnen, die sich redaktionell um das Vereinsheft kümmern wollten. Leider sagten beide aus privaten Gründen ab. Danke an Wolfgang Stenmans, der für das vorliegende Heft ein neues Konzept und Layout entwickelt hat, und an Manfred Kreuzer, auf dessen Initiative die notwendigen Beiträge zugesandt wurden. Ohne die Unterstützung der Abteilungen kann kein Heft zu Stande kommen. An dieser Stelle die dringende Bitte an alle Abteilungen uns zeitnah eure Berichte und Fotos zu schicken. Eine weitere Bitte betrifft die redaktionelle Unterstützung. Wir suchen weiterhin dringend nach Vereinsmitgliedern, die sich in die Arbeit der »InTeam«-Redaktion einbringen wollen, damit das nächste Heft nicht wieder ein Jahr auf sich warten lassen muss.

Mein Dank geht an alle, die sich vor, während und nach der Klausurtagung zum Wohle des Vereins eingebracht haben. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass eine derartige Klausurtagung in Abständen wiederholt werden sollte. Dazwischen wollen wir uns – ggfs. wieder unter Moderation des LSB – vor Ort um die Weiterentwicklung kümmern.

Detlev Schürmann
Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung 2011 der Vereinigten Turnerschaft 1895 **emp**ben e.V. lade ich alle Vereinsmitglieder herzlich ein.

**Ort: Vereinsheim Schmalbroich
Görtschesweg 5**

Datum: 18.12.2011

Beginn: 11.00 Uhr

Falls eine nachträgliche Änderung des Tagungsortes notwendig sein sollte, wird hierüber rechtzeitig über die Tagespresse informiert werden.

Ich weise darauf hin, dass nach §10.4 der Satzung Anträge an die Mitgliederversammlung spätestens am 09.12.2011 dem Vorsitzenden in schriftlicher Form vorliegen müssen. Außerdem bitte ich um Information aller Familienmitglieder, da alle Vereinsmitglieder die das 16. Lebensjahr vollendet haben stimmberechtigt sind.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
Wahl des Protokollführers
Feststellung der Stimmzahl

2. Ehrungen
3. Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2010
4. Berichte über das Geschäftsjahr 2010
5. Kassenbericht 2010
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes, der Fachwarte, des Ältestenrates und der Kassenprüfer
8. Wahlen
· Vorstand
· Fachwarte
· Ältestenrat
· Kassenprüfer
9. vorläufiger Haushaltsplan 2012
10. Satzungsanpassung
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Sonstiges

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Vereinsmitglieder stimmberechtigt. Trotzdem würden wir uns über eine rege Beteiligung aller Mitglieder freuen.

gez. Detlev Schürmann
Vorsitzender

Bestattungen Loschelders
Gerd und Bernd
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten und führen Überführungen ins In- und Ausland durch.
Tel. 0 21 52 / 28 46
St. Hubertus Str. 101 • 47906 Kempen • Fax 0 21 52 / 55 08 56

Satzungsanpassung

Die letzte Anpassung unserer Satzung datiert auf den 20.03.1987. Seit diesem Zeitpunkt hat sich vieles in der aktuellen Rechtsprechung aber auch in der Entwicklung unseres Vereines getan.

Diese Veränderungen machten eine Anpassung unserer Satzung dringend um nicht zu sagen zwingend erforderlich.

Der Vorstand hat daher mit den weiteren Gremien des Vereins nachstehende Vorgehensweise einvernehmlich beschlossen und abgearbeitet.

1. Der Landessportbund wird gebeten, sich die zurzeit gültige Satzung (vom 20.03.1987) unter dem Gesichtspunkt rechtlich notwendiger Anpassungen anzusehen und einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.
2. Dieser Vorschlag soll dann unter Beteiligung und Moderation des LSB im Rahmen einer Klausurtagung (November 2010) erörtert, ggfs. überarbeitet und sodann als Entwurf beschlossen werden.
3. Der einvernehmlich von den Gremien beschlossene Entwurf wurde im Dezember 2010 an das Finanzamt Kempen geschickt, mit der Bitte den Entwurf zu sichten und zu genehmigen.

Das Finanzamt hat den Entwurf erst im Frühjahr/Sommer 2011 erstmalig gesichtet und kommentiert. Hieraus ergaben sich weitere rechtlich notwendige Änderungen, die unser Finanzwart Hans von Beckerath in mühevoller Kleinarbeit Satz für Satz mit der zuständigen Sachbearbeiterin durchgearbeitet, abgestimmt und eingearbeitet hat. Schließlich ging es um nicht weniger als die Gemeinnützigkeit unseres Vereines. Dieser überarbeitete Entwurf wurde sodann Absprache gemäß erneut an

das hiesige Finanzamt gesandt. Mittlerweile hatte die Sachbearbeitung gewechselt. Durch die neue Sachbearbeitung wurden weitere Änderungen als notwendig angesehen und wiederum eingearbeitet. Ein langwieriger Prozess. Die Abstimmung des Satzungsentwurfes dauerte bis zur nun vorliegenden Zustimmung des Finanzamtes bis September 2011.

Der anliegende Satzungsentwurf muss nun in der vorliegenden Form durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Das Finanzamt hat uns als Bedingung mitgeteilt, dass es die Satzung nur in dieser Form akzeptieren wird. Daher die eindringliche Bitte an alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder: stimmt dem anliegenden Satzungsentwurf in der Mitgliederversammlung zu.

Satzung der Vereinigten Turnerschaft Kempen 1859 e.V.

(mit dem Finanzamt Kempen abgestimmter Entwurf)

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „Vereinigte Turnerschaft Kempen 1859 e.V.“ (VT)

Er hat seinen Sitz in Kempen/Niederrhein und ist in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht eingetragen.

Die Vereinsfarben sind „blau-weiß“. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und die Förderung der Jugendhilfe.

Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

1. entsprechende Organisation eines geordneten Sport-, Spiel-, Übungs- und Kursbetriebes.
2. Durchführung von Sport und sportlichen Veranstaltungen, Vorträgen, etc.
3. Aus-/Weiterbildung und Einsatz von Übungsleitern, Trainern und Helfern im Sportbetrieb.
4. Beteiligung an Kooperationen betreffend Sport- und Spielgemeinschaften.
5. Durchführung von Jugendhilfemaßnahmen (z.B. Ferienfreizeiten).

Dabei wird das Ziel verfolgt, junge Menschen in Ihrer

Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, dass sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig, Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden.

Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Erklärung an den geschäftsführenden Vorstand unter Beifügung der Einzugsermächtigung für sämtliche Beiträge und Gebühren beantragt.

Beim Aufnahmearbeit eines Minderjährigen ist die schriftliche Zustimmung seiner gesetzlichen Vertreter erforderlich.

Über die Aufnahme entscheidet der geschäftsführende Vorstand durch Beschluss. Mit Beschlussfassung beginnt die Mitgliedschaft. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Die Ablehnung der Aufnahme muss nicht begründet werden.

§ 5 Arten der Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus:

- ordentlichen Mitgliedern
- Fördermitgliedern
- Ehrenmitgliedern

1. Ordentliche Mitglieder können sämtliche Angebote des Vereins im Rahmen der bestehenden Ordnungen nutzen.

2. Fördermitglieder dürfen die Vereinsangebote nur eingeschränkt nutzen.

3. Natürliche Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können durch einen gemeinsamen Beschluss vom erweiterten Vorstand und Ältestenrat zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie können sämtliche Angebote des Vereins im Rahmen der bestehenden Ordnung nutzen.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

- durch Austritt
- durch Ausschluss
- durch Tod
- bei juristischen Personen zusätzlich durch den Verlust der Rechtsfähigkeit

Mit dem Ende der Mitgliedschaft erlöschen sämtliche aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte. Die Beitrags-

pflicht erlischt mit Beendigung des laufenden Quartals. Vereinseigene Gegenstände sind dem Verein zurückzugeben oder wertmäßig abzugelten. Dem –ehemaligen-Mitglied steht kein Anspruch auf Rückzahlung überzahlter Beiträge zu. Die Beendigung befreit nicht von der Zahlung noch ausstehender Beiträge o.ä.

1. Der Austritt ist schriftlich spätestens 6 Wochen vor Ende eines Kalendervierteljahres gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand zu erklären.
2. Ein Ausschluss oder ein befristetes Verbot der Teilnahme an Veranstaltungen oder Angeboten des Vereins kann erfolgen
 - wenn ein Mitglied trotz schriftlicher Mahnung seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.
 - bei grobem oder wiederholtem Vergehen gegen die Satzung oder Ordnungen des Vereins.
 - wegen eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins oder groben unsportlichen Verhaltens.
 - wenn ein Mitglied den Verein oder das Ansehen des Vereins schädigt oder zu schädigen versucht.

Der Ausschluss/das befristete Teilnahmeverbot kann auf begründeten Antrag eines Mitgliedes nach vorheriger Anhörung des Betroffenen durch den geschäftsführenden Vorstand erfolgen. Es wird dem betroffenen Mitglied schriftlich unter Angabe der Gründe mitgeteilt und ist mit Zugang wirksam.

Gegen den Ausschluss besteht das Recht des Widerspruchs.

Er ist spätestens einen Monat nach Bekanntgabe schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand einzulegen. Über den Widerspruch entscheiden der erweiterte Vorstand und der Ältestenrat gemeinsam.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 7 Beiträge

Die Mitglieder zahlen Mitgliedsbeiträge. Zusätzlich können Aufnahmegebühren, Umlagen, Kursgebühren und Sonderbeiträge für bestimmte Leistungen des Vereins erhoben werden.

Über Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge und Umlagen entscheidet die Mitgliederversammlung.

Umlagen können von der Mitgliederversammlung maximal bis zum 6-fachen des jährlichen Mitgliedsbeitrages festgesetzt werden.

Über Höhe und Fälligkeit der übrigen Beiträge und Gebühren entscheidet der erweiterte Vorstand.

Ferner ist der Verein berechtigt, Rücklastschriftgebühren und durch die Rücklastschrift entstehende Kosten in Rechnung zu stellen.

Rückständige Beiträge und Gebühren können nach vorangegangenem Mahnverfahren auf dem Rechtswege eingetrieben werden. Dadurch entstehende Kosten sind zusätzlich zu zahlen.

Die Beiträge und Gebühren werden im Voraus eingezogen.

Bei Neueintritt sind Beiträge und Gebühren zu Beginn der Mitgliedschaft fällig.

Über Ausnahmen zu diesen Regelungen, insbesondere auch über Stundungen oder Erlass von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren oder Umlagen, entscheidet in Einzelfällen der geschäftsführende Vorstand.

Näheres regelt die Beitragsordnung.

§ 8 Haftung

Der Verein haftet nicht für Schäden und Verluste, die Mitglieder bei der Ausübung des Sports, bei Benutzung von Anlagen, Einrichtungen oder Geräten des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen bzw. bei einer sonst für den Verein erfolgten Tätigkeit erleiden, soweit solche Schäden oder Verluste nicht durch bestehende Versicherungen gedeckt sind.

Die Haftung des Vorstandes, von ehrenamtlich Tätigen und Organ- oder Amtsträgern ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit begrenzt.

§ 9 Vereinsorgane

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand
- die Jugendvertretung
- der Ältestenrat

§ 10 Die Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins ist mindestens einmal im Kalenderjahr einzuberufen. Sie soll bis zum 30.06. eines jeden Jahres stattfinden. Jede Mitgliederversammlung wird von einem Mitglied des geschäftsführenden Vorstands geleitet.

1. Die Einberufung zu allen Mitgliederversammlungen erfolgt durch schriftliche Einladung oder per E-Mail mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin durch den geschäftsführenden Vorstand. Mit der Einberufung ist gleichzeitig die Tagesordnung bekannt zu geben.
2. Anträge zur Tagesordnung können von allen stimmberechtigten Mitgliedern schriftlich gestellt werden. Die Anträge sind zu begründen und müssen dem geschäftsführenden Vorstand spätestens am 15. 1. des Jahres schriftlich unter Angabe des Namens zugehen. Verspätet eingegangene Anträge können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.
3. Eine Mitgliederversammlung kann vom geschäftsführenden Vorstand jederzeit einberufen werden. Sie muss einberufen werden, wenn dies von einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich und unter Angabe der Gründe beim geschäftsführenden Vorstand beantragt wird.
Die Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung hat dann innerhalb von 3 Monaten zu erfol-

gen. In der Einladung müssen alle Gründe, die seitens der Mitglieder für die Durchführung der außerordentlichen Mitgliederversammlung genannt worden sind, in ihrem wesentlichen Inhalt wiedergegeben werden.

4. Die ordentliche Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
 - b. Entlastung des Vorstandes
 - c. Wahl und Abwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
 - d. Festsetzung der Beiträge und Umlagen
 - e. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
 - f. Beschlussfassung über Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins
5. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
6. Sie entscheidet bei Beschlüssen und Wahlen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Kann über einen Antrag keine Mehrheit erzielt werden, so gilt er als abgelehnt.
Änderungen der Satzung oder des Vereinszwecks können nur mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.
Satzungsänderungen aufgrund von Auflagen des Registergerichts oder anderen Behörden können vom geschäftsführenden Vorstand beschlossen werden.
Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Eine geheime Abstimmung ist durchzuführen, wenn dies von mindestens $\frac{1}{3}$ der abgegebenen Stimmen verlangt wird.
7. Jedes Mitglied ist mit Vollendung des 16. Lebensjahres in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Wählbar ist es mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Jugendliche Mitglieder besitzen im Rahmen der Jugendversammlung aktives und passives Wahlrecht. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.
8. Über Mitgliederversammlungen ist ein Protokoll zu fertigen, das vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 11 Vorstand

1. Der geschäftsführende Vorstand gem. § 26 BGB besteht aus:
 - dem Vorsitzenden
 - dem stellvertretenden Vorsitzenden
 - dem Finanzwart
 - dem Geschäftsführer
 Je 2 dieser Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich gemeinsam.
2. Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:
 - dem geschäftsführenden Vorstand
 - dem Jugendwart
 - dem Sportwart

- dem Sozialwart
Der erweiterte Vorstand kann sich bei Bedarf um weitere Personen ergänzen.
- 3. Die Mitglieder des Vorstands gem. § 11 der Satzung werden einzeln durch die Mitgliederversammlung für 2 Jahre gewählt.
Ausnahme bildet hier der Vertreter der Vereinsjugend, der von der Jugendversammlung gemäß der Jugendordnung gewählt wird.
Die Amtszeit beginnt
 - in den geraden Kalenderjahren: für den Vorsitzenden, den Geschäftsführer und den Sozialwart
 - in den ungeraden Kalenderjahren: für den stellvertretenden Vorsitzenden, den Finanzwart und den Sportwart
 Die Mitglieder des Vorstands bleiben bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt, gleichgültig, ob diese Wahl mehr oder weniger als 2 Jahre nach Beginn der Amtszeit stattfindet.
- 4. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so bestellt der geschäftsführende Vorstand einen Stellvertreter, der das Amt kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung führt. Die nächste Mitgliederversammlung wählt einen Vertreter bis zur nächsten turnusgemäßen Neuwahl.
Sollte ein Vorstandsamt nicht anderweitig besetzt werden können, so kann ein Vorstandsmitglied ein zweites Amt ausüben.

5. Dem geschäftsführenden Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch Satzung oder Ordnungen einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.

Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, bei Bedarf aufgabenbezogen für einzelne Projekte oder befristet besondere Vertreter nach § 30 BGB zu bestellen und diesen die damit verbundene Vertretung und Geschäftsführung zu übertragen.

Er kann ferner für bestimmte Aufgaben Ausschüsse bilden, Aufgaben delegieren und Ordnungen erlassen. Ordnungen sind nicht Bestandteil der Satzung.

Der geschäftsführende Vorstand kann an allen Sitzungen der Organe und Abteilungen teilnehmen.

6. Die Mitglieder des Vorstands nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich ehrenamtlich wahr. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten auch im Rahmen einer entgeltlichen Tätigkeit ausgeübt werden. Über die erforderliche Anstellung und weitere Entscheidungen im Rahmen der entgeltlichen Vereinstätigkeit entscheiden der erweiterte Vorstand und der Ältestenrat gemeinsam mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit.

§ 12 Vereinsjugend

1. Die Jugend des Vereins ist die Gemeinschaft aller Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.
2. Die Jugend verwaltet sich selber im Rahmen der Jugendordnung.
3. Der Jugendvorstand ist zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Vereins. Er entscheidet über die Verwendung der der Jugend zufließenden Mittel.
4. Organe der Vereinsjugend sind
 - der Jugendvorstand und
 - die Jugendversammlung
5. Näheres regelt die Jugendordnung

§ 13 Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus sechs Mitgliedern, die nicht dem erweiterten Vorstand angehören dürfen und mindestens 50 Jahre alt sein sollen. Sie werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Ältestenrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und hat neben den in der Satzung festgelegten Aufgaben gemeinsam mit dem erweiterten Vorstand folgende Aufgaben zu erfüllen:

- a) Streitigkeiten zu schlichten,
- b) Ehrenverfahren durchzuführen,
- c) Ehrungen zuzuerkennen.

§ 14 Kassenprüfer

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfer geprüft, die nicht dem erweiterten Vorstand oder einem anderen Vereinsorgan angehören dürfen. Die Kassenprüfer erstatten auf der Jahreshauptversammlung Bericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte die Entlastung des Vorstandes.

Die Amtszeit beträgt 2 Jahre wobei jeweils einer der beiden im geraden- und der zweite- im ungeraden Kalenderjahr gewählt wird. Direkte Wiederwahl ist 2 x zulässig.

§ 15 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden, wenn der geschäftsführende Vorstand oder die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder einen solchen Antrag stellt.

Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind 2 Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Kempen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Die vorstehende Satzung wurde von der Mitgliederversammlung ambeschlossen.

Satzung vom 20.3.1987

Satzung der Vereinigten Turnerschaft 1859 Kempen e. V.

§ 1 Name, Sitz

1. Der Verein führt den Namen Vereinigte Turnerschaft 1859 Kempen e.V.
2. Die Vereinigte Turnerschaft 1859 Kempen e.V. (VT) hat ihren Sitz in Kempen. Sie ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Kempen eingetragen.
3. Die Vereinsfarben sind "blau/weiß".

§ 2 Zweck

1. Der Vereinszweck ist die Pflege des Sports, der Kameradschaft und der Geselligkeit. Er wird insbesondere verwirklicht durch:
 - Abhaltung eines geordneten Sport- und Spielbetriebes.
 - Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen und Kursen, auch kultureller Art.
 - Ausbildung und Einsatz von sachgemäß vorgebildeten Übungsleitern.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, und zwar durch die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet des Sports.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
5. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Grundsätze

1. Der Verein ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral.
2. Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes (LSB) NW. Die Mitgliedschaft in den angeschlossenen Fachverbänden richtet sich nach den im Verein betriebenen Sportarten.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Der Verein besteht aus Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.
2. Jede natürliche Person kann Mitglied werden.
3. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Geschäftsführer zu richten. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines gesetzli-

chen Vertreters erforderlich.

4. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem vom Antragsteller gewünschten Termin.
5. Ein Aufnahmeantrag kann vom Vorstand und vom Sportausschuss durch gemeinsamen Beschluss innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Aufnahmeantrages durch eingeschriebenen Brief abgelehnt werden.
6. Der Antragsteller kann innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Ablehnung schriftlich beim Vorstand Einspruch erheben.
7. Der Ältestenrat entscheidet innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Einspruchs endgültig.

§ 5 Ehrenmitgliedschaft

Vorstand, Sportausschuss und Ältestenrat können Mitglieder und Nichtmitglieder durch einen gemeinsamen Beschluss mit einer Mehrheit von 2/3 der Anwesenden die Ehrenmitgliedschaft antragen. Ehrenmitglieder sind von Zahlungen befreit.

§ 6 Rechte und Pflichten

1. Die Mitglieder sind berechtigt, an Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und bei Versammlungen ihr Stimmrecht auszuüben.
2. Jedes Mitglied erkennt die Vereinssatzung an und verpflichtet sich, sie einzuhalten.
3. Der Vorstand kann Mitglieder befristet Rechte entziehen, wenn sie ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. § 8 Absatz 5 gilt entsprechend.

§ 7 Aufnahmegebühr, Beiträge

1. Zu Beginn der Mitgliedschaft ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten.
2. Das Mitglied hat einen Mitgliedsbeitrag zu zahlen.
3. Die Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeitrag setzt die Mitgliederversammlung fest.
4. Der Vorstand ist berechtigt, in besonderen Fällen die Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeitrag zu mindern oder zu erlassen.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet mit Austritt, Ausschluss, Tod des Mitgliedes oder Auflösung des Vereins.
2. Der Austritt ist dem Geschäftsführer schriftlich mitzuteilen. Er ist nur zum Schluss eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zulässig.
3. Ein Mitglied kann nach vorheriger Anhörung aus dem Verein ausgeschlossen werden wegen
 - a) Verletzung satzungsgemäßer Verpflichtungen,
 - b) schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins,
 - c) groben unsportlichen Verhaltens oder
 - d) Unterlassung der Beitragszahlung von mehr als einem halben Jahr.
4. Der Ausschluss wegen der Verletzung der Beitragspflicht erfolgt durch den Vorstand, in allen anderen Fällen auf Veranlassung des Vorstandes durch den

Ältestenrat. Der Ausschluss ist zu begründen und durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen.

5. Gegen die Ausschlussentscheidung kann innerhalb einer Frist von vier Wochen schriftlich Einspruch erhoben werden, der an den Vorsitzenden zu richten ist. Dieser hat innerhalb von vier Wochen eine gemeinsame Entscheidung des Vorstandes, des Sportausschusses und des Ältestenrates herbeizuführen. Diese Entscheidung ist endgültig.

§ 9 Vereinsorgane

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, die Jugendvertretung, der Vorstand, der Sportausschuss, der Ältestenrat.

§ 10 Mitgliederversammlung

1. Oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung.
2. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich im ersten Vierteljahr statt.
3. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand. Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von mindestens zwei Wochen liegen.
4. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen eine Woche vor dem Termin der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich vorliegen.
5. Anträge auf Satzungsänderung müssen spätestens bis zum 01.12. des Vorjahres beim Vorsitzenden eingegangen sein.
6. Mit der Einberufung der Mitgliederversammlung ist die Tagesordnung mitzuteilen. Diese muss folgende Punkte enthalten:
 - a) Entgegennahme der Berichte
 - b) Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Wahlen
 - e) Beschlussfassung über Anträge.

§ 11 Durchführung der Mitgliederversammlung

1. Der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende leitet die Versammlung. Ist keiner der beiden anwesend, wählt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit den Versammlungsleiter aus ihrer Mitte.
2. Über die Mitgliederversammlung ist Protokoll zu führen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterschreiben ist. Beschlüsse sind wörtlich in das Protokoll aufzunehmen. Die Mitgliederversammlung wählt den Protokollführer aus ihrer Mitte.
3. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

4. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.
5. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
6. Eine geheime Abstimmung muss erfolgen, wenn 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten dies verlangt.
7. Dringlichkeitsanträge werden nur behandelt, wenn 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten zustimmen. Dringlichkeitsanträge zur Satzung sind nicht statthaft.

§ 12 Wahlen

1. Gewählt werden können alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Abwesende können nur gewählt werden, wenn sie das schriftliche Einverständnis gegeben haben.
2. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden umschichtig jeweils für zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder und die Fachwarte jeweils für ein Jahr.
3. Die Fachwarte werden jährlich durch die Mitgliederversammlung gewählt. Sollte sich die Mitgliederversammlung auf keinen Fachwart einigen, ist der Vorstand berechtigt, einen Fachwart kommissarisch zu benennen.
4. Die Personalunion mehrerer Vorstandsposten und Fachwartposten ist nicht zulässig. Ein Vorstandsmitglied oder ein Fachwart darf ein zweites Amt nur kommissarisch bekleiden.
5. Der Ältestenrat wird von der Mitgliederversammlung gewählt.
6. Die Kassenprüfer werden umschichtig für zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist nur einmal möglich. Die Kassenprüfer dürfen weder dem Vorstand, dem Sportausschuss noch dem Ältestenrat angehören.

§ 13 Geschäftsjahr, Kassenprüfung

1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Im Auftrage der Mitgliederversammlung ist die Kasse mindestens zweimal jährlich durch die beiden Kassenprüfer gemeinsam zu prüfen. Die Termine sind mit dem Finanzwart und dem Geschäftsführer vorher abzustimmen.

§ 14 Satzungsänderung

1. Über Anträge auf Satzungsänderung kann in einer Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn die Änderung bis zum 01.12. des Vorjahres schriftlich beim Vorsitzenden beantragt wurde. Die Anträge sind zu begründen. Anträge auf Satzungsänderungen sind als gesonderter Tagesordnungspunkt zu behandeln und den Mitgliedern in der Einladung zur Mitgliederversammlung bekanntzugeben.
2. Eine Satzungsänderung kann nur mit einer Mehrheit von 3/4 der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

§ 15 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Auf schriftlichen Antrag von 1/3 der Stimmberechtigten ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

Die Mitglieder sind hierzu spätestens zwei Wochen vorher mit Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen. Im Übrigen gelten die Vorschriften für die Mitgliederversammlung entsprechend.

§ 16 Jugendvertretung

Für die Jugendvertretung gilt die Jugendordnung, die Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 17 Vorstand

1. Den Vorstand bilden
 - der Vorsitzende,
 - der stellvertretende Vorsitzende,
 - der Finanzwart,
 - der Geschäftsführer,
 - der Sportwart,
 - der Pressewart,
 - der Sozialwart,
 - der Jugendwart.
2. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes oder eines Fachwartes beauftragt der Vorstand und der Sportausschuss durch gemeinsamen Beschluss ein Vereinsmitglied mit den Aufgaben des Ausgeschiedenen. Das beauftragte Vorstandsmitglied ist nicht berechtigt, den Verein gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.
3. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes oder eines Fachwartes beauftragt der Vorstand und der Sportausschuss durch gemeinsamen Beschluss ein Vereinsmitglied mit den Aufgaben des Ausgeschiedenen. Das beauftragte Vorstandsmitglied ist nicht berechtigt, den Verein gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.
4. Der Vorstand kann Ausschüsse für besondere Aufgaben berufen.
5. Der Vorstand verwaltet den Verein und leitet ihn gemeinsam mit dem Sportausschuss.

§ 18 Sportausschuss

Den Sportausschuss bilden der Sportwart, die Fachwarte und der Jugendwart.

§ 19 Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die weder dem Vorstand noch dem Sportausschuss angehören dürfen und mindestens 50 Jahre alt sein sollen. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und hat neben den sonstigen in der Satzung festgelegten Aufgaben gemeinsam mit dem Vorstand und dem Sportausschuß folgende Aufgaben zu erfüllen:

- a) Streitigkeiten zu schlichten,
- b) Ehrenverfahren durchzuführen,
- c) Ehrungen zuzuerkennen.

§ 20 Ehrungen

1. Mitglieder, die sich um Aufbau und Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben, können durch Verleihung von Ehrennadeln und Urkunden geehrt werden.
2. Die silberne Ehrennadel wird an Mitglieder verliehen, die dem Verein 25 Jahre angehören.
3. Die goldene Ehrennadel wird an Mitglieder verliehen, die dem Verein 40 Jahre angehören.

§ 21 Chronik

Der jeweilige Vorsitzende des Vereins ist verantwortlich für die Vereinschronik.

Der Vorstand beauftragt ein Vereinsmitglied, die Aufgabe des Chronisten zu übernehmen.

Die Fortführung der Chronik ist vom Vorstand zu kontrollieren. Nur bei Gefahr des Unterganges ist die Vereinschronik dem Stadtarchiv als Leihgabe zu übergeben.

§ 22 Auflösung des Vereins

1. Der Verein kann nur aufgelöst werden, wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder einen solchen Antrag stellt und die hierfür gesondert einberufene Mitgliederversammlung, auf der die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein muss, mit 4/5 Stimmenmehrheit zustimmt.
2. Bei Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vereinsvermögen an die Stadt Kempen zur Förderung der Jugendarbeit, sofern die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit von 3/4 der anwesenden Stimmberechtigten keinen anderweitigen Beschluss zur Verwendung des Vereinsvermögens fasst.
3. Die Vereinschronik fällt an das Stadtarchiv der Stadt Kempen, sofern die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit von 3/4 der anwesenden Stimmberechtigten keinen anderweitigen Beschluss zur Sicherung der Chronik fasst.
4. Fahnen und Gegenstände von dokumentarischem Wert werden im Kramer-Museum in Kempen eingelagert.

§ 23 Inkrafttreten

Diese Satzung ist in der Mitgliederversammlung vom 20. März 1987 beschlossen worden und tritt an diesem Tag in Kraft.

Kempen, den 20. März 1987

„Prävention, Gesundheit und Fitness“

„Sport der Älteren“

Fitness und Gesundheit – das sind die zentralen Motive für viele Menschen sich zu bewegen und Sport zu treiben. Unter den Aspekten Sport, Spaß, Gesundheit, Kreativität und Kommunikation bietet die VT ein Fitnessprogramm für die ältere Generation an. Ein gesundheitsorientiertes Herz-Kreislauftraining, Übungen zur Steigerung der Kraft und Beweglichkeit, sowie die Schulung von Gleichgewicht und Körperwahrnehmung sind Schwerpunkte der Übungsstunden.

Unter der Leitung einer qualifizierten Übungsleiterin wird jeden Donnerstag von 9–10 Uhr im Sportzentrum Schmalbroich trainiert.

„Stressbewältigung und Entspannung“

Die vielfältigen Anforderungen unserer Gesellschaft führen bei vielen Menschen zu Reaktionen der Überforderung und damit zu Stress. Dieser kann zu physiologischen und psychologischen Reaktionen unseres Körpers führen und negative Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System, das Magen-Darm-System und nicht zuletzt das Immunsystem haben. In diesen Übungseinheiten werden Techniken und Prinzipien vorgestellt, die helfen können, dem Stress wirkungsvoll zu begegnen. Neben einfachen Entspannungsübungen und Massagetechniken wird den Teilnehmern auch eine Einführung in verschiedenen Entspannungstechniken vermittelt.

Wir bieten jeden Mittwoch von 19.15–20.00 Uhr „Stressbewältigung und Entspannung“ im Sportzentrum Schmalbroich an.

„Fitness-Mix für Frauen“

Die Trainingsstunde beinhaltet ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm zum Erhalt und zur Verbesserung von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Durch den gezielten Aufbau und die Stärkung der Muskulatur unterstützen sie ihre Körperfiness, ihre Figur, stärken ihren Rücken, das Herz-Kreislauf-System und fördern die Gesunderhaltung ihrer Beweglichkeit.

Wir bieten ihnen einen ausgewogenen und rückenschonenden Gymnastik-Mix mit bewährten und modernen Fitness- und Entspannungsübungen Freitag von 18.00-19.00 Uhr im Sportzentrum Schmalbroich an.

In einigen Sportgruppen können noch Mitglieder aufgenommen werden.

Selbstverständlich dürfen Sie kostenlos und unverbindlich unsere Sportangebote testen. Wir bitten aber um eine Voranmeldung in der Geschäftsstelle, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Sollten Sie noch Fragen haben geben Ihnen die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle gerne Auskunft.

**Tel: 89 45 97-0 oder
E-Mail: info@vt-kempen.de**

Neue Sportangebote 2012

Im neuen Jahr werden wir unser vielfältiges Angebot noch mit einigen neuen Gruppen erweitern können.

Dazu zählen Sportangebote, die speziell unter gesundheitsfördernden Gesichtspunkten entwickelt wurden, Fitnessgruppen im Vormittagsbereich und erstmalig auch Angebote die als Kurs buchbar sind.

Die Gruppen Body-Workout, Basis Step Aerobic und Fit am Morgen stehen ab Januar zur Verfügung. Geplant sind eine neue Gruppe für Bauchtanz und zusätzliche Gruppen Yoga und Rückenschule, da hier ein vermehrter Bedarf besteht.

Bei Interesse zu unseren Angeboten melden sie sich bitte in der Geschäftsstelle VT
Tel: 89 45 97-0
oder E-Mail: info@vt-kempen.de

Body-Workout

Mit viel Spaß und guter Musik werden gezielt alle wichtigen Muskelgruppen durch eigene Körperspannung und/oder durch Einsatz von Kleingeräten, verschiedenen Intervallen und Intensitätsstufen trainiert und sorgen für eine bessere intermuskuläre Koordination, Muskelspannung, verbesserten Stoffwechsel, Beweglichkeit und Haltung. Das Aufwärmen beginnt mit einfachen Schrittfolgen und geht ohne Pause direkt über in den Kräftigungsteil für Arme, Rumpf und Beine. Den Abschluss bilden Bodenübungen speziell für Bauch und Rücken mit anschließendem Stretching.

Montag 10.15–11.15 Uhr
Vereinszentrum Schmalbroich
Nichtmitglieder können dieses Angebot als Kurs buchen.
10er Karte 45,-€
Übungsleiterin: Judith Auer

Basis Step Aerobic

Für alle die auf der Suche nach einem richtigen Einstieg in Step-Aerobic sind bietet dieser Basis-Kurs einen hohen Spaß- und Motivationsfaktor durch logisch und systematisch aufgebaute Stundeninhalte. Kraft und Kondition, Konzentration und Kombinationsfähigkeit werden gleichermaßen trainiert. Ziel ist das Erlernen und Üben der Grundschrötte, einfache Schrittvarianten und die Umsetzung von Musik in kleine Choreografien. Nach und nach werden Bewegungen geübt, die an Tempo und Anforderung langsam zunehmen, und dann in einer Bewegungsfolge kombiniert, die - mehrfach wiederholt - den Fitnesseffekt erzielt.

Dienstag 17.00-18.00 Uhr (bis 20 Jahre)
Dienstag 18.00-19.00 Uhr (ab 21 Jahre)
Vereinszentrum Schmalbroich
Nichtmitglieder können dieses Angebot als Kurs buchen.
10er Karte 40,- € ab 21 Jahre 45,- €
Übungsleiterin: Judith Auer

Fit am Morgen

Alle, die gerne gutgelaunt, gestärkt und entspannt in den Tag starten möchten, können ab Januar 2012 jeden Montag im Sportzentrum Schmalbroich mit Frühgymnastik in die Woche starten. Freude an Bewegung und Spaß in der Gemeinschaft werden durch ein ausgewogenes Gymnastikprogramm zur Dehnung, Kräftigung und Stabilisation gefördert. Durch den Einsatz von Kleingeräten (Bälle, Reifen, Seile) oder Bewegung zur Musik wird ein abwechslungsreiches und vielfältiges Trainingsprogramm

vermittelt. Ziel ist die Steigerung der Leistungsfähigkeit des gesamten Bewegungsapparates, Verbesserung der Koordination und des Gleichgewichtes.

Montag 9.00-10.00 Uhr
Vereinszentrum Schmalbroich
Am 12. und 19. Dezember findet ein unverbindliches Probetraining statt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.
Übungsleiterin: Margret Küsters

Selbstbehauptung & Selbstverteidigung

Für mehr Selbstbewusstsein und zur Gewaltprävention bietet die VT speziell für Frauen und Mädchen Selbstbehauptung und Selbstverteidigungskurse an. Die Teilnehmerinnen erproben verschiedene Strategien wie sie sich auf unerwünschte oder sogar bedrohliche Situationen vorbereiten können, um einen körperlichen Angriff von vornherein zu vermeiden. Grenzen deutlich aufzeigen und auf deren Akzeptanz und Einhaltung zu bestehen sind wesentliche Elemente der Selbstbehauptung. Die körperliche Auseinandersetzung ist der letzte Ausweg den Angreifer für entscheidende Augenblicke kampfunfähig zu machen, um sich vom Ort des Überfalls entfernen zu können. Bei der Zusammenstellung der Verteidigungstechniken war das oberste Gebot, dass die Techniken wirkungsvoll aber einfach zu erlernen sind.

Frauen:

Wochenendkurs: Samstag 09.00-13.00 Uhr
Sonntag 10.00-14.00 Uhr
Kursgebühr: 30,- € für Vereinsmitglieder,
45,- € für Nichtmitglieder

Mädchen:

Konflikte vermeiden und sich in feindseligen Situationen zu behaupten ist Ziel eines Kurses für Mädchen. Angriffe beginnen selten mit einer direkten körperlichen Konfrontation.

Meistens probiert der Täter erst einmal aus, wie weit er mit seinen Grenzüberschreitungen kommt.

In dieser Phase haben auch Kinder eine ganze Menge Handlungsmöglichkeiten, die relativ wenig Aufwand erfordern und in denen sie ihre Alltagskompetenzen einsetzen können. Je länger sie abwarten, desto mehr engt sich ihr Handlungsspielraum ein.

Durch Rollenspiele, Stimmtraining und einfachen Verteidigungsstrategien erfahren die Kinder, dass es am einfachsten und sichersten ist, möglich frühzeitig zu handeln.

5–6 Jahre: 6x Montags 16.00-17.00 Uhr
(die letzte Stunde ist mit Teilnahme eines Erziehungsberechtigten)
7–9 Jahre: 6x Montags 17.15-18.15 Uhr
(die letzte Stunde ist mit Teilnahme eines Erziehungsberechtigten)
10–13 Jahre: 3x Samstags 10.00-11.30 Uhr
3x Sonntags 10.00-11.30 Uhr
14-17 Jahre: 3x Samstags 11.45- 13.00 Uhr
3x Sonntags 11.45-13.00 Uhr

Eine Infoveranstaltung

für Eltern, mit Vorstellung von Lerninhalten und Methoden, findet vor jedem Kursbeginn im Vereinszentrum Schmalbroich statt. Termine der Kurse richten sich nach Anzahl der Teilnehmer.

Kursgebühr: 25,- € für Vereinsmitglieder
40,- € für Nichtmitglieder
Übungsleiterin:
Gaby Meier,
Fachkraft für
Gewaltprävention



Hallo, mein Name ist Danja Büschges

ich bin eine von zwei Fsjlerinnen, die von Mitte September 2011 bis Ende Juli 2012 ein freiwilliges soziales Jahr bei der Vereinigten Turnerschaft Kempen macht. Dieses Jahr habe ich mit 19 Jahren mein Sportabitur am Berufskolleg Vera Beckers gemacht, da ich sehr sportbegeistert bin, war ein soziales Jahr im Sport genau das Richtige für mich. In dieser Zeit kann ich mich beruflich genauer orientieren und dabei Kinder und ältere Leute, die Spaß am Sport haben, unterstützen. Was macht man bei einem sozialen Jahr im Sport? Eigentlich alles was mit und um den Sport passiert, von Kinderturnen und Kindertanzen in der Regenbogenschule und der Realschulturnhalle zur Rückenfitness an der Geschäftsstelle am Goertschesweg 5 bis zum Handballtraining der weiblichen E2 (Christiane Mandelartz) und der weiblichen D1 (Hetty van Helden) in der Eichendorfhalle und der Ludwig-Jahn-Halle. Zusätzlich verbringe ich einige Stunden in der Geschäftsstelle, in der nach dem Umzug vom Acker 12 zum Goertschesweg 5 noch einige



Arbeiten anfallen. Neben sortieren von Sport-sachen wie Trikots, Trainingsanzügen und Unterlagen, helfe ich bei Hausmeisterarbeiten wie Laub kehren, Schränke aufbauen und einräumen. Zu meinen Aufgaben gehört auch dem Hausmeister zu helfen, wie zum Beispiel Materialbeschaffung von anderen Hallen zur neuen Halle an der Geschäftsstelle. Es macht mir sehr viel Spaß mich in den Verein einzu-bringen, Kindern tanzen beizubringen oder mit ihnen zu spielen. Am liebsten engagier ich mich natürlich beim Handball, da ich selber schon jahrelang Handball spiele. Vor allem die weibliche E-Jugend kann meine Unterstützung gebrauchen, da Trainerin Christiane Mandel-artz mit Hausbau, Arbeit und Kindern wenig Zeit hat. Dadurch, dass ich einen Übungslei-terschein habe, übernehme ich gerne mal das Training der E-Jugend Mädels und ich denke, dass es ihnen auch viel Spaß macht. Ich hoffe natürlich auf eine gute Saison (auch der D1- Mädels) und auf gute Zusammenarbeit mit Eltern und Trainern.

Danja Büschges

Hallo, mein Name ist Anna Janssen

ich absolviere im Zeitraum vom 12.09.2011 bis zum 31.08.2012 ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport bei der Vereinigten Turnerschaft Kempen 1859 Kempen e.V. Ich habe dieses Jahr (2011) mein Abitur am Städtischen Gymnasium Straelen abgelegt und wollte im Oktober an der Sporthochschule Köln anfangen zu studieren. Da ich aber leider den Sporttest knapp verfehlt habe, ist das FSJ im Sport eine gelungene Alternative.

Bei der VT Kempen habe ich einen Dienstplan bekommen, der das Mitmachen und Leiten eines Präventions- und Gesundheitssport jeweils montags und dienstags beinhaltet. Außerdem leite ich, zusammen mit Danja Büschges, dienstags das Kindertanzen (erstes und zweites Schuljahr) an der OGS Regenbogen-schule und helfe beide jeweils montags und mittwochs bei zwei verschiedenen Kinderturn-gruppen. Weiterhin trainiere und betreue ich jeweils donnerstags und samstags die U12-Mädchenmannschaft im Bereich Volleyball.

Ich selbst spiele seit acht Jahren Fußball in einem Verein und finde es schön, dass ich andere Sportarten, wie z.B. Volleyball, richtig kennen lernen kann. Ich spiele auch in meiner Freizeit gerne Volleyball. Daher kam mir das Angebot, bei der zweiten Damenmannschaft in diesem Verein anfangen zu können, sehr gelegen. Zusätzlich bin ich in der Geschäftsstelle, Gört-schesweg 5, tätig. Meine Aufgaben sind dort u.a. die Anzahl der Trikots o.ä. zu überprüfen, die Mediathek in zuvor aufgebauten Schrän-ken einzuordnen, EDV-Tätigkeiten und auch Gartenarbeit erledigen. Insgesamt kann ich die ersten Wochen bei der VT Kempen nur positiv beurteilen, weil ich gemerkt habe, dass mir der Bereich Sport und vor allem das Trainieren von verschiedenen sportlichen Aktivitäten Spaß macht. Daher hoffe ich natürlich, dass ich den Sport-test für die Sporthochschule Köln im Februar bzw. im Juni 2012 schaffe, sodass ich im Wintersemester 2012 anfangen kann Sport zu studieren.

*Mit freundlichen Grüßen
Anna Janssen*



**LENNARTZ
REISEN GmbH**

- Schülerreisen
- Gruppenreisen
- Tages- u. Mehrtagesfahrten

Senefelderstraße 16
41066 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 97 29 70
Fax 0 21 61 / 97 29 72
info@lennartz-reisen.de
www.lennartz-reisen.de

Über 70 Jahre



**Radsport
Cläissen**
Kempen

47906 Kempen
Judenstraße 24
Tel. 0 21 52 / 33 98



Alle Arzneimittel aus der Apotheke

<p>Apotheke am Kuhtor Apotheker K.G. Gericke Kempen · Burgring 1 · Telefon 34 97</p> <p>Kleinertz'sche Löwen-Apotheke Apotheker A. Bruns Kempen · Markt 7 · Telefon 40 89</p> <p>Thomas-Apotheke Apotheker W. Orthen Kempen · Thomasstr. 25 · Tel. 24 24</p>	<p>Enger-Apotheke Apotheker Rolf-J. Küppers Kempen · Engerstr. 13 · Tel. 527 17</p> <p>Concordien-Apotheke Apotheker Bernd Schulze Kempen · Concordienplatz 4 Tel. 5 27 84</p> <p>Mühlen-Apotheke Apotheker Hans-J. Beulertz Kempen · Mülhauser Straße 4 Tel. 5 15 30</p>
---	--

TRIATHLON



Triathlon als Mannschaftssport? oder das Ligasystem in NRW

Die Individualsportart „Triathlon“ in einer Mannschaft zu betreiben scheint etwas abwegig zu sein.

Dennoch existiert ein Ligasystem in NRW in dem dies möglich ist. Der VT Kempen nimmt mit mehreren Mannschaften seit Jahren erfolgreich daran teil.

Bei den Männern gibt es verschiedene Ligen incl. Auf- und Abstieg. Die unterste Liga bildet die Landesliga. Dieser folgen dann die Verbands-, die Ober-, die Regional- und zuletzt die NRW –Liga.

Daneben können aber auch die etwas „älteren Herren“ in der Seniorenliga und/oder Mastersliga starten (ohne Auf- und Abstieg). In der Seniorenliga müssen die vier Starter alle über 35 Jahre sein. In der Mastersliga (drei Starter) ist die untere Altersgrenze 45 Jahre.

Wie kommt aber nun ein Mannschaftsergebnis zustande?

Der NRWTV (Nordrheinwestfälischer Triathlonverband) als Dachverband legt zu Anfang des Jahres immer vier Wettkampforte pro Liga fest. Zu diesen Wettkampforten fährt man mit vier Startern pro Team. Alle weiteren Mannschaften der jeweiligen Liga sind ebenfalls mit

ihren Startern vor Ort, so dass etwa 80 bis 120 Athleten an der Startlinie stehen. Diese treten dann gegeneinander an und ermitteln den Sieger und die Platzierten untereinander. Der siegreiche Athlet erhält die Platzziffer 1, der Zweite die 2, der Dritte die 3, usw. (der Letzte z.B.120).

Das Mannschaftsergebnis ermittelt sich dann durch die Addition der Platzziffern der vier Starter. Die Mannschaft mit der niedrigsten Platzziffer ist der Tagessieger der Liga am jeweiligen Wettkampfort. Die weiteren Teams, mit den nächst höheren Platzziffern folgen, so dass sich eine Tabelle ergibt.

Die Ergebnisse:

Über die vier Wettkämpfe (in der Regel zwischen Juni und Anfang September) haben sich die Mannschaften an den vier Orten mehr oder weniger gut platziert. Die vier Ergebnisse der Mannschaft werden nun auch addiert und die diejenige Mannschaft mit der niedrigsten Punktzahl wäre Sieger der Liga.

Unser Landesligateam war in diesem Jahr z.B. in Voerde, Hennef, Krefeld und Ratingen am Start. In Voerde belegte das Team Platz 5, in Hennef Platz 6, Krefeld Platz 5 und Ratingen Platz 4. Mit der Punktzahl von 20 bedeutete dies Platz 4 bei 24 teilnehmenden Mannschaften.

Unsere „Senioren“ belegten Platz 12 bei 28 Mannschaften, die Masters wurden 10 von 30 Teams.



Jürgen Backes, Rainer Faulstich und Bernd Brendel vor dem Start

Triathlon am Eyller See

Seit einigen Jahren veranstaltet der TV Aldekerk einen Triathlon am Eyller See.

Mit großem Engagement des Gesamtvereins (sprich aller Abteilungen) wird ein Wettkampf über die Volksdistanz (500m schwimmen, 20 km Rad fahren und 5 km laufen) angeboten. Eine ideale Distanz um in den Triathlonsport mal reinzuschmecken. Die Nähe zu Kempen macht den Wettkampf auch für uns Triangels attraktiv.



Aus dem Wasser



... aerodynamisch auf dem Rad ...



... Tempo machen in der ersten Runde



... mit großen Schritten Richtung Ziel

IRONMAN

Das interne Ranking der VT Kempen ab 2009.

	Name	Jahr	Ort	schwimmen 3,8 km	Rad 180 km	laufen 42,2 km	Gesamtzeit
1	Stephan Gorau	2009	Roth	56,43	4.49,08	3.06,56	8.56,29
2	Thomas Klören	2010	Roth	58,05	5.10,20	3.17,25	9.29,58
3	Alex Kättner	2011	Frankfurt	58,54	5.18,45	3.49,57	10.13,18
4	Alex Kättner	2010	Glücksburg	59,19	5.14,55	4.08,34	10.22,49
5	Stefan Terkatz	2010	Roth	1.07,26	5.29,39	3.41,18	10.23,26
6	Stefan Terkatz	2009	Frankfurt	1.03,47	5.18,06	3.57,05	10.26,13
7	Jörg Wiedeking-v.	2009	Frankfurt	1.07,10	5.27,41	3.57,37	10.38,46
8	Oliver Hahn	2011	Frankfurt	1.07,41	5.26,19	4.01,21	10.42,55
9	Jörn Strümpel	2010	Roth	1.06,00	5.09,10	4.27,51	10.47,45
10	Dr. Jan Marin	2010	Roth	1.18,21	5.40,28	3.47,33	10.50,33
11	Rainer Faulstich	2011	Hannover	58,27	5.27,39	4.25,00	10.51,07
12	Dr. Jan Marin	2011	Roth	1.11,33	5.31,32	4.07,29	10.55,15
13	Jörn Strümpel	2011	Frankfurt	1.04,49	5.16,06	4.49,11	11.16,17
14	Jürgen Backes	2010	Frankfurt	1.23,51	5.45,38	4.21,59	11.40,10
15	Harald Schwarz	2011	Frankfurt	1.23,46	5.44,47	4.22,15	11.41,53
16	Dr. Jan Marin	2009	Roth	1.29,26	5.59,16	4.08,55	11.42,39
17	Georg Münsks	2009	Roth	1.29,35	6.31,57	4.47,10	13.00,47

Die Zeiten für die Wechsel zwischen den Disziplinen sind nicht aufgeführt. Eine Radzeit von 5 Std. u. 30 Min. entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 33 km/h.

Einen Ironman zu „finishen“ ist das Ziel vieler Triathleten. Einige Sportler der VT Kempen haben das Abenteuer 3,8 km schwimmen, 180 km Rad fahren und 42,2km laufen (Marathon) in den letzten Jahren gewagt. Nur mit hoher Disziplin und großem Trainingsaufwand von 10 bis 20 Trainingsstunden pro Woche ist dies zu machen. Die Ergebnisse in den letzten Jahren können sich sehen lassen.

Mehr Berichte und Infos zu unserer Abteilung

findet ihr auf der Homepage der VT Kempen. Unter www.vt-kempen.de Sportangebot, Triathlon befinden sich viele Artikel zu unseren Wettkämpfen und weitere Infos z.B. zu Trainingszeiten.

Langeweile?

Wir haben mehr als ein Gegenmittel!

Unser A bis Z für noch mehr Freizeit:

- › Abenteuer-Spielplatz
- › Animation für Kinder
- › Bücherei
- › Einkaufsbummel
- › Fitness-Center
- › flach abfallender Strand
- › Kosmetik & Massagen
- › Meerwasser-Wellenfreibad
- › Museumsbesuch
- › Spielhaus „Kunterbunt“
- › Sport-Themen-Park
- › Therme „Sonneninsel“
- › über 4500 Veranstaltungen
- › Zirkuszelt

Kurverein Nordseeheilbad Esens-Bensersiel



Am Strand 8
26427 Bensersiel
Telefon 0 49 71 / 9 17-0
Telefax 0 49 71 / 9 17-134
info@bensersiel.de
www.bensersiel.de

HANDBALL

Die Handballabteilung bleibt in großer Bewegung.

Die Damenabteilung

Nach dem Umbruch in unserer Damenabteilung sind wir guter Dinge langfristig wieder in der Oberliga spielen zu können. Dazu haben wir in dieser Saison eigene junge Spielerinnen in die ersten und zweiten Damen mit eingebaut die nach der Auflösung der A-Jugend sehr gut im Seniorenbereich eingebunden werden. Somit stellen wir nun in der Verbandsliga ein Team aus erfahrenen und jungen Spielern die als Saisonziel den Klassenerhalt haben. In der zweiten Damen wurden überwiegend junge Spielerinnen eingesetzt und auch hier gilt als Saisonziel der Klassenerhalt in der Landesliga. Unsere dritten Frauen werden weiter in der Bezirksliga Ihre Klasse zeigen. So hoffen wir durch den Aufbau der ersten und zweiten Damen langfristig wieder auch um den Aufstieg mitspielen zu können und in der Oberliga unsere Stärke zu zeigen.

Die Herrenabteilung

Nach dem erfolgreichen Aufstieg unsere ersten Herren werden diese als Saisonziel den Klassenerhalt anstreben aber auch hier werden bereits die jungen A-Jugendspieler durch Einbinden in der ersten und zweiten Mannschaft bereits an die Senioren herangeführt, denn auch mit unserer ersten Herren wollen

wir mittelfristig den Aufstieg in die Landesliga schaffen um somit den langfristigen Aufstieg in die Verbandsliga anzustreben. Dazu ist eine gezielte Jugendarbeit erforderlich die unter der Leitung von Dieter Trippen gerade aufgebaut wird.

Die Jugendarbeit

Veränderungen sind wie immer nicht leicht und so werden wir mehr und mehr auch über unsere Ziele und Fortschritte kommunizieren. Mit Dieter Trippen konnten wir den Landesmeister des Verbandes Mittelrhein für uns gewinnen. Dieter hat mit seinen jahrelangen Trainererfahrungen in der Jugendausbildung und Bundesliga Erfahrungen bereits erste Schritte eingeleitet. Er begleitet alle Trainer in Ihrem Training und unterstützt diese aktiv jeden Montag und Freitag. Es werden mit den Trainern Konzepte erstellt um eine koordinierte Weiterentwicklung unserer Jugendarbeit im weiblichen und männlichen Bereich zu erzielen. Die Erfolge sind nicht kurzfristig zu erwarten aber die Trainer die bereits mit Dieter gearbeitet haben sind sehr zufrieden. So werden regelmäßig Trainerworkshops stattfinden. Unsere Jungtrainer erhalten wöchentlich eine Ausbildung in Theorie die dann in die Praxis umgesetzt werden kann. Wir sind sehr zuversichtlich dass wir mit mehr Konsequenz und Konstanz eine noch bessere Jugendarbeit leisten können und somit in den leistungsorientierten Bereichen wie aber auch im Breitensport unsere Handballabteilung

weiter verbessern können. In unserer Jugend haben wir diese Saison wieder drei Mannschaften die in der höchsten Jugendliga, also der Oberliga spielen. Neben unserer weiblichen C-Jugend und weiblichen B-Jugend haben wir es nach 10 Jahren wieder geschafft auch im männlichen Bereich in die Oberliga zu kommen mit unserer männlichen C-Jugend. Alle Mannschaften haben es dort nicht leicht aber der Lerneffekt in diesen hohen Klassen ist natürlich extrem wichtig und gut. Also wenn man die Tabellenstände der einzelnen Mannschaften sieht darf man dabei nicht vergessen, es ist die höchste Spielklasse für die Mädchen und Jungen und darauf kann man bereits stolz sein!

Das Handballferienlager in Jever

Als Saisonvorbereitung sind wir im Sommer zum 3. Mal mit unseren Jugendmannschaften nach Jever in ein 5 tages Handballferienlager gefahren. Bei diesem tollen Handballlager sind dieses Jahr 44 Kinder /Jugendliche aus der weiblichen C, B –Jugend sowie der männlichen C und A- Jugend mit dabei gewesen. Dieses Handballferienlager ist wirklich Sport pur. Von morgens bis abends gibt es Lauftraining, Handballtraining und Beachhandball durch professionelle Trainer die zum einem dafür sorgen dass neben dem sportlichen auch der Spaß nicht zu kurz kommt und die einzelnen Mannschaften in der Abteilung stärker zusammen wachsen.

Das traditionelles Heinz Wick Turnier

Auch unser schon traditionelles Heinz Wick Turnier hat in diesem Jahr zum vierten Mal stattgefunden. Wieder ein großer Erfolg dank der großen Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern, den Eltern sowie natürlich den Trainern bietet dieses Turnier was in drei

Hallen über zwei Tage ausgetragen wird die Möglichkeit kurz vor Saisonbeginn die Leistungsfähigkeit und den Zusammenhalt der einzelnen Mannschaften zu überprüfen und den Saisonstart ein zu läuten. Aber auch gibt es uns die Erinnerung an Heinz Wick der so viel für die Handballabteilung geleistet hat und uns unvergessen bleibt. Mit 7 Turnieren war das diesjährige Heinz Wick Turnier etwas kleiner als in den letzten Jahren aber das lag daran dass durch die späten Sommerferien bereits einige Mannschaften ihr erstes Saisonspiel hatten. Dennoch hatten wir 32 Mannschaften am Start. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal persönlich und im Namen der Handballabteilung bei allen Eltern, Trainern, Schiedsrichtern und freiwilligen Helfern des Turnieres recht herzlich bedanken!!!

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Saison und bedanken uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Gönnern der Handballabteilung für die Unterstützung auch in dieser Saison!!!

*Mit sportlichem Gruß
Uwe Küppers, Handballwart*

Termine 2012

30.06.12	Sommerfest/Saisonabschluss
25. + 26.08.12	Heinz Wick Turnier
15.09.12	Saisonbeginn
12.05.12	Schnuppertag für unsere Kleinen
29./30.7.–3.08.12	Jever/Bensersil Handballferienlager

VT Kempen on Tour – Das Kempen-Camp 2011 in Jever

Am Freitag 12. August war es wieder soweit. Die Jugend der VT Kempen machte sich bereits zum zweiten Mal auf den Weg ins Handballcamp nach Jever. Hier sollte neben ganz viel Spaß auch die spielerische und konditionelle Grundlage für eine erfolgreiche Saison gelegt werden. Die männliche A- und C-Jugend sowie die weibliche B- und C-Jugend machte sich auf den Weg nach Jever. Begleitet durch unseren

Handballwart und Trainer Uwe Küppers sowie den beiden Jugendtrainer André Ziech und Dirk Weßling setzte sich der Tross mit bester Stimmung in Bewegung.

Nach vierstündiger Fahrt hieß es nicht etwa Zimmer beziehen, nein, das erste Training stand auf dem Plan. Campleiter Hans, Ex-Bundesliga Spieler und gebürtiger Kempener Max, sowie Godfather of Beachhandball Ralf ließen die Jungs und Mädels bereits in der ersten Einheit richtig schwitzen.

Nachdem dann alle Zimmer besetzt waren und das erste gemeinsame Abendessen verspeist war hieß es nun die Beacholympic-Tems einzu-

teilen. Denn neben, Spaß und Spiel steht das teamübergreifende Miteinander im Vordergrund dieses Camps. Die einzelnen Teams, welche quer durch alle Mannschaften gemischt waren, erhielten Aufgaben welche es über die gesamte Camp-Woche zu bewältigen galt. Dort waren u.a. Geschicklichkeitsdinge mit dem Handball, das Einüben eines Songs, sowie das Erlernen des Skatspiels gefordert.

Die kommenden Tage standen dann im Zeichen von Training, Schweiß und Arbeit. Bereits um 06:30 Uhr baten die Trainer Ihre Spieler täglich zum Laufen. Eine gemütliche 5km Runde durch die Felder Jevers waren der

optimale Start in den Tag. Nach dem anschließenden Frühstück ging es Richtung Sporthalle. Hier standen unter der Anleitung der lizenzierten Trainer sowie unserer Begleiter Handballübungen aller Art auf dem Programm. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause ging es zur zweiten Trainingseinheit ehe nach dem Abendessen noch das Beachhandballfeld umgepfückt wurde. Nach alldem Sport hieß es dann abends noch üben, singen und Karten spielen.

Ein Ausflug ins nahegelegene Freibad sowie vor Ort organisierte Trainingsspiele rundeten das Programm des Camps ab.



► Fortsetzung von Seite 25

Einen bleibenden Eindruck in Jever hinterließ unsere männliche A-Jugend als diese zur Attraktion des Altstadtfestes wurde und sogar eine Polonäse über den Marktplatz in Gang setzte.

Als Highlight des gesamten Camps muss sicherlich der letzte Abend genannt werden. Hier präsentierten die vier Beacholympic-Teams ihr über die Woche antrainierten Fähigkeiten. Neben spektakulären Ballfertigkeiten werden sowohl das große Skatturnier sowie die herausragenden Gesangskünste unserer Jugendhandball in Erinnerung bleiben.

Es hat einen riesen Spaß gemacht und mal wieder gezeigt, dass Handballer einfach coole Typen sind. Alle Mannschaften und Spieler, von klein bis groß, haben sich super verstanden und sich gegenseitig zu Höchstleistungen gepusht.

Auf der Rückfahrt merkte man schon etwas Wehmut aufkommen, aber die vielen neu geschlossenen Freundschaften werden unsere Handballabteilung noch enger zusammenbringen und zeigen wie sehr Sport verbindet. Wir freuen uns auf eine Wiederholung in 2012.

Eure Handballer

Jever 2012 Gruppe – Das Siegerlied der Mannschaft der diesjährigen Lagerolympiade:

Melodie:
Probiert mal mit Gemütlichkeit

Probiert mal mit Gemütlichkeit,
mit Ruhe und Gemütlichkeit

Doch hier in Jever
kommst du nicht dazu.

Und wenn
Du grad' gemütlich sitzt

Dann kommt
ein Trainer angeflitzt

Und nimmt dich mit
egal von welchem Ort.

Was soll ich woanders,
wo's mir nicht gefällt?

Ich gehe nicht fort hier,
auch nicht für Geld.

Die VTK ist wunderbar,
das ist doch wirklich jedem klar

Und schaut du in die Halle rein,
dann denkst: Ach Gott wie fein

Du zählst die Schritte 1,2,3

Wirfst du ein Tor,
dann jubeln sie dir alle zu,

Sie jubeln dir zu

Probiert mal mit Beachhandball,
mit Bällen, Sonne und dem Sand

Wirfst du den Ball
als Kemper in das Tor

Und wenn du'ne Pirouette machst
dann wirst du immer angelacht
und fühlst dich deshalb
immer gut gelaunt.

Um 6 Uhr aufstehen, um 7 laufen,
danach ist Training, das uns gefällt.

Mit den Trainern und dem Max

Wird das alles hier zum Klacks,
Denn wir spielen und feiern gern.

Wir singen Humba....



Drei neue Handball-Schiedsrichter in der VT

Wie bei vielen anderen Sportarten ist auch im Handball ein Spielbetrieb ohne Schiedsrichter undenkbar. Um den erhöhten Bedarf an Schiedsrichtern gerecht zu werden, wurde vor einigen Jahren vom Handballkreis Krefeld-Grenzland ein Jungschiedsrichter-Konzept entwickelt, das bereits Erfolge gezeigt hat.

Ein Beispiel dafür ist der heute 19jährige Daniel Caelers, der vor fünf Jahren an einem Jungschiedsrichter-Lehrgang teilgenommen hat. Inzwischen wird er gemeinsam mit seinem Partner Lukas Weyen in der Damen-Oberliga (4. Liga) und Herren-Verbandsliga (5. Liga) eingesetzt. Dort zählen die beiden zu den jüngsten Schiedsrichtern im Bereich des Handballverbandes Niederrhein. Den diesjährigen Jungschiedsrichter-Lehrgang haben drei aktive Handballer der VT erfolgreich abgeschlossen.

Justin Lindner, Fabio Di Stefano und Niklas

Caelers, alle spielen in der Oberligamannschaft der männlichen C-Jugend, legten am 19. September 2011 in Anrath die Prüfung ab. In der laufenden Saison werden sie zunächst auf Kreisebene in der Kreisliga der D-Jugend eingesetzt. Während der Spiele stehen den Jungschiedsrichtern Betreuer zur Seite, die für den Transport sorgen und über jedes Spiel eine Beurteilung erstellen.

*Theo Caelers
Schiedsrichterwart*



Die drei neuen Schiedsrichter der VT und den Koordinator des Handballkreises für die Jungschiedsrichter, Dirk Bongartz.

H&L
DIE DACHDECKER
Dach-, Wand- und
Abdichtungstechnik

Industriering Ost 78 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 51 08 50 o. 51 08 28
Fax 0 21 52 / 5 49 71
www.hl-dachdecker.de · info@hl-dachdecker.de

BLUMENHOF
Floristik

Petra Heyer
Hülser Str. 32 · 47906 Kempen
Tel. 02152/8969820 · Fax 02152/8969822

VOLLEYBALL

Jugendvolleyball: Saisonrückblick 2010/2011

Die Saison 2010/2011 wurde mit voller Spannung erwartet. Erstmals gingen in der weiblichen Jugend mit einer U20, zwei U18, einer U16 und einer U14 gleich 5 Oberligateams an den Start. Hinzu kamen noch vier weitere weibliche Teams (U20, U18, U14 und U13) in der Bezirksliga.

weibliche U20 (A-Jugend)

Leider erwischte die U20 in der Oberliga mit den beiden Bayer-Werksteams (Dormagen und Wuppertal) eine recht schwere Gruppe und verfehlte die Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften. Bis auf eine Spielerin können alle anderen Spielerinnen noch mindestens ein weiteres Jahr in der U20 spielen, so dass in der nächsten Saison ein eingespieltes Team die Qualifikation in Angriff nehmen wird.

Die zweite Mannschaft, bestehend aus den Spielerinnen der B1 und B2, schaffte einen zweiten Platz in der Bezirksliga.

weibliche U18 (B-Jugend)

Die erste Mannschaft der U18-Teams schaffte es mit dem dritten Tabellenplatz in der Oberliga 2 wie im Vorjahr in die Qualifikationsrunde A. In der regulären Saison musste man sich nur dem Bundesliganachwuchs des Moerser SC und VCE Geldern geschlagen geben.

In der ersten Runde der Westdeutschen Meisterschaften ging es nach Münster, wo mit dem USC Münster (Bundesliga), Envivo Düren (Verbandsliga) und TV Gladbeck (2. Liga) gleich drei namhafte Gegner warteten. Gleich das erste Spiel gegen Gladbeck ging im entscheidenden 3. Satz mit 13:15 knapp verloren. Das zweite Spiel konnte jedoch mit 2:1 gewonnen werden. Im letzten Spiel machten sich die beiden vorhergehenden langen Spiele bemerkbar und die Kräfte reichten nicht mehr aus, um den hohen Favoriten aus Münster schlagen zu können. Das Spiel endete 0:2. Durch die knappe Niederlage im ersten Spiel reichte es leider nicht mehr für die Qualirunde B. Trotzdem schaffte man in der Endabrechnung den Sprung unter die Top25 und ließ den Abend in einem griechischen Restaurant in einem Münsteraner Vorort ausklingen. Für die VT spielten: Valentina Poettters, Jessica Müller, Kati Grobecker, Anna Bruckmann, Clarissa Lamm, Ann-Marie Gronen, Julia Rutschke, Sarah Patzke. Wiebke Wlotzka und Laura Kersjes fehlten verletzungsbedingt.

weibliche U16 (C-Jugend)

Mit 2 Siegen am 4. Spieltag gegen Ohltinger TV und SV RW Röttgen schaffte die weibl. U16 noch im letzten Augenblick als Tabellenvierter die Qualifikation für die Quali A. Am frühen Sonntagmorgen ging es im Vereinsbus, gefolgt von einigen Eltern, nach Dingden (Hamminkeln). Dort sollte man auf vier weitere Mannschaften treffen: SV BW Dingden, TV

Werne, VfL Aahaus und BW Aasee.

Bereits im ersten Spiel traf die VT auf den hohen Favoriten aus Dingden und musste eine klare 25:8 und 25:7 Niederlage hinnehmen. In Verlauf des Turniers sollte es sich aber zeigen, dass auch die anderen Mannschaften nicht mehr als insgesamt 11 Punkte gegen den Dingdener Nachwuchs holen konnten. Auch im zweiten Spiel gegen TV Werne lief es trotz einer Steigerung nicht optimal und es folgte die zweite Niederlage (14:25 15:25). Nun wurde es knapp mit der Qualifikation für die Quali B. Im dritten Spiel gegen VfL Aahaus klappte es endlich mit dem ersten Sieg (17:25 25:17 15:13). Dabei zeigte die Mannschaft bisher die beste Leistung des Turniers.

Gegen den SV BW Aasee musste nun unbedingt gewonnen werden. Mit dem Sieg gegen Aahaus im Rücken konnte man sich noch mal deutlich steigern, lief aber von Anfang an einem 2-Punkte-Rückstand hinterher. Beim Stand von 14:16 riss der Faden aber und der erste Satz musste mit 16:25 abgegeben werden. Im zweiten Satz zeigt die Mannschaft die beste Leistung der Saison. Beim 20:17 stand man schon kurz vor dem Satzgewinn, bevor sich wieder einige leichte Fehler und Unkonzentriertheiten in das Spiel einschlichen. Diese konnte Aasee sehr konsequent nutzen und gewann den Satz doch noch mit 25:21. Mit dem Erreichen der Quali A und dem 4. Platz in der Qualifikationsrunde hat man die gesteckten Ziele übertroffen. Die Hälfte der Mannschaft kann auch nächstes Jahr in der U16 an den Start gehen und wird ersuchen den Erfolg zu wiederholen. In der Endabrechnung hat auch die U16 die Top25 erreicht.

Es spielten: Lea Kersjes, Maren Bunn, Merle Simon, Marie Lamers, Sara Weckes, Clarissa Lamm, Hannah Janz und Jasmina Zahitovic.

U14 (D-Jugend)

Noch vor dem Saisonstart war klar, dass der 4. Platz und somit die Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften nur sehr schwer zu schaffen sein werden. Die Spielerdecke war nur sehr dünn und die man hatte einige schwere Gegner in der Gruppe. Gegen Bayer Leverkusen (Westdeutscher Vizemeister), Erkelenzer VV (8. Platz) und SV Wachtberg (10. Platz) musste man gleich gegen 3 der Top10-Teams ran. Außerdem musste das Spiel gegen den Bundesliganachwuchs von Alemannia Aachen aufgrund von Erkrankungen kampfflos abgeben, so dass mit dem 5. Platz die Qualifikation knapp verpasst wurde. Nächstes Jahr werden die Mädchen in der C-Jugend einen neuen Versuch starten. Für die U14 Spielten: Hannah Janz, Judith Lefkes, Chiara Wittfeld, Leona Rausch und Julia Berg.

U13 (E-Jugend)

Die E-Jugend verpasste in der vorhergehenden Saison einen Platz in der Oberliga und musste wieder in der Bezirksliga antreten. Am Saisonende stand die Mannschaft Punktgleich mit der 2. Mannschaft des Moerser SC an der Tabellenspitze, musste sich aber aufgrund der schlechteren Satzdiffferenz mit dem 2. Platz zufrieden geben. Vier der Mädchen können nächstes Jahr noch mal in der E-Jugend spielen und dann kann nur die Meisterschaft das Saisonziel sein. In der U13 spielten: Soraya Lindner, Lina Wehling, Kim Plücker, Chiara Quindt, Simone Bougie, Nina Berger, Ayla Basara und Chiara Poettters.

weibl. U12 bei den Bezirksmeisterschaften Ruhr 2011

Nach einem langen Tag und vielen spannenden Spielen vor einer großen Kulisse konnte das Team einen 11. Platz (von 24 Mannschaf-



Bezirksmeisterschaft Ruhr 2011 - v.l.: Ayla Basara, Simone Bougie, Chiara Poettters und Nina Berg – alle Jahrg. 2000

► Fortsetzung von Seite 29

ten) belegen. In Anbetracht der starken Konkurrenz kann man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Mit etwas mehr Glück bei der Auslosung wäre auch ein Platz unter den ersten acht möglich gewesen.

So mußte man sich recht früh dem Nachwuchs des Bundesligisten aus Moers geschlagen geben. Bezirksmeister wurde der SV Blau-Weiß

Dingden aus dem Kreis Wesel.

Für die vier Spielerinnen (siehe Bild oben) war es eine tolle Erfahrung. Zwar spielten alle Spielerinnen bereits in der vergangenen Saison erfolgreich in der U13 oder halfen sogar in der U14 aus, doch waren die Bezirksmeisterschaften für sie sicherlich der Höhepunkt der Saison.

weibl. U18 siegt beim Volleybär Cup 2011 24.09.2011

Bereits nach den Osterferien wurde die Mannschaft aus Spielerinnen der ehemaligen B1, B2, B3, C1 und Neuzugängen von fremden Vereinen neu formiert. Zudem verstärkten drei U16-Spielerinnen das ohnehin sehr junge Team. Nun galt es als Einheit zusammenzufinden. Nach zuletzt starken Trainingsleistungen konnte man gespannt sein, ob die Form

auch bei Turnier bestätigt werden kann. Die Gruppengegner SG Langenfeld und FCJ Köln (beide Oberliga) sowie Bedburg Hau versprachen schon in der Vorrunde spannende und knappe Spiele. Leider musste Langenfeld stark ersatzgeschwächt antreten, so dass im ersten Spiel ein klarer 2:0 Sieg verbucht werden konnte. Im zweiten Spiel ging es zwar knapper zu, allerdings gingen die VT-Mädchen auch hier mit einem 2:0 Sieg vom Feld. Auch im letzten Spiel gegen den FCJ Köln ließ

man dem Gegner beim deutlichen 2:0 keine Chance. Besonders erfreulich war, dass alle 11 mitgefahrenen Spielerinnen gleichermaßen oft zum Einsatz kamen. Gerade die Youngsters aus der C1 und die „Neuzugänge“ überzeugten mit starken Leistungen

In der Endrunde wartete der DJK Vierlinden, ein Team, das man bereits aus der letzten Oberligasaison kannte. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Kempenerinnen jedoch am Satzende immer noch einen Gang zulegen konnten und mit 2:0 ins Finale einzogen. Mit dem Werdener TB wartete im Finale ein weiteres Oberligateam. Auch bei dem Spiel ließen die VT-Mädchen nichts anbrennen und siegten deutlich in zwei Sätzen. Der nicht unbedingt erwartete Turniersieg lässt zuversichtlich in die kommende Saison starten. Es spielten: Hannah Janz, Annika Frank, Anna Bruckmann, Merle Simon, Rachele Rallo, Kati Grobecker, Cati Rock, Jasmina Zahitovic, Clarissa Lamm, Marie Schütten, Lea Schoppe.

weibl. U20 beim Einladungsturnier der Volleybalvereninging Civitas (NL) 17.09.2011

Trotz guter Leistungen gab es beim Einladungsturnier in Venlo für die weibl. U20 nicht viel zu holen. Neben TuB Bochult nahmen 7 weitere Teams aus den gesamten Niederlanden an dem Turnier teil. Viele davon werden dieses Jahr um die niederländische Meisterschaft mitspielen, so dass dieses Turnier auf einem ausgesprochen hohen Niveau ausgespielt wurde. Im ersten Spiel gelang ein 1:1 (in Sätzen) gegen VV Luctor. Das folgende Spiel wurde knapp mit 0:2 gegen VC Kessel abgegeben. Mit 1:3 musste die Mannschaft nun in die „Verliererrunde“ und um die Plätze 7-9 kämpfen.

Das erste Spiel in der Platzierungsrunde musste gegen Peelpush ebenfalls mit 0:2 abgegeben werden. Im letzten Spiel gelang noch ein 1:1 gegen Accretos. Insgesamt reichte es leider nur zum 9. Platz. Angesichts der starken Gegner und der teilweise starken Leistungen konnte die Mannschaft trotzdem zufrieden sein.

Baggern im Karibikflair 3.09.2011

Am 3. September 2011 fand dieses Jahr bei 30 Grad erstmalig das Beachvolleyballturnier der CDU Kempen am schönen Königshüttesee statt. Vor einer eindrucksvollen Kulisse mit glasklarem Wasser ließen es sich 5 eifrige Spielerinnen (Valentina P., Clarissa L., Sarah P., Anna B., Jessica M.) der VT angesichts des Hauptgewinns, einer Berlinreise, nicht nehmen anzutreten. Schnell stellten die Mädels klar, wer technisch am längeren Hebel saß, obwohl sie größtenteils unterlegen waren. Unsere selbsternannten Beachies lieferten eine gute Leistung ab und bezwangen die Alpha Meer-schweinchen, eine sehr erfahrene und gute Mannschaft. Schlussendlich erlangten unsere Mädels den dritten Platz, und damit einen Ball und die Zuneigung der Fans. Auch wenn die Beachies, die einzige reine Mädchenmannschaft, nicht den ersten Platz belegen konnten, so gewannen sie neue Freundschaften und hatten mächtig Spaß- Nicht zuletzt wurde ihnen der Tag durch viele Komplimente versüßt. Nachdem die Mädels konsequent auf hohem Niveau gespielt hatten, gönnten sie sich natürlich auch die verdiente Abkühlung im wunderschönen See, hier wurde der dritte Platz noch einmal ordentlich gefeiert. Was das Highlight des Tages war? Für unsere Mädels sicher der Sprung vom Steg, auf welchen sie nicht mehr hinauf kamen, ein Anblick, den wir auch nächstes Jahr nicht missen möchten.

Kreispokal 2011 der weiblichen Jugend

	U 13	U 14	U 16	U 18	U 20
1	VT Kempen I	TS St.Tönis	VT Kempen II	VT Kempen I	VT Kempen I
2	ASV Süchteln	VT Kempen	TS St.Tönis I	LG Viersen	VSF Amern I
3	TuS Waldniel	TS St.Tönis II	TS St.Tönis II	VSF Amern	VT Kempen II
4	TS St.Tönis	TV Lobberich I	TV Anrath	VT Kempen II	VSF Amern II
5	Hülser SV	Hülser SV	ASV Süchteln	TV Lobberich	TV Anrath
6	VT Kempen II	TV Lobberich II	LG Viersen I	VfL Hinsbeck	Hülser SV
7			VfL Hinsbeck	Hülser SV	LG Viersen I
8			LG Viersen II		TS St.Tönis
9			VT Kempen I		TuS Waldniel
10			TV Lobberich II		LG Viersen II
11			TV Lobberich I		

Kreispokal 2011 der männlichen Jugend

1			VT Kempen	VT Kempen	
2			TuS Waldniel	VfL Hinsbeck	
3			VfL Hinsbeck		



Manfred Kiel

Bedachungs-GmbH

- Bedachungen aller Art
- Bauklempnerei • Gerüstbau
- Fassadenverkleidung
- Isolierungen

Am Weiher 1, 47906 Kempen
Tel. 021 52/5 45 07

Die VT-Volleyballer dominieren den Jugendkreispokal 2011

18./19.06.2011

Der Kreispokal 2011 stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Kempener Jugendmannschaften. Diese holten sechs der sieben möglichen Kreispokalsiege. Lediglich die weibl. D-Jugend musste sich den Gastgebern aus St. Tönis beugen und belegte den 2. Platz.



Wie immer Ihre Pläne für die Zukunft aussehen: Wir haben eine Rund-um-Lösung für Sie. Mit unserer Allfinanzstrategie gestalten Sie Ihre Zukunft sicher und angenehm

– in allen Bereichen, in denen es um Finanzen und Vorsorge geht. Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen und Vorstellungen.

Rufen Sie an: Ich berate Sie gern.

*Früher an
Später denken!*



Deutsche
Vermögensberatung

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Peter Nieskens

Holterhoefer 15
47877 Willich
Telefon 02154 6064850
Peter.Nieskens@dvag.de

LEICHTATHLETIK

Leichtathleten – Senioren

„Alive and kicking“ (Simple Minds)

Unser Jahresbericht kann ja nicht mehr lange ausbleiben, deswegen für unser Vereinsheft ein aktueller Beitrag der anschaulich darstellt, hoffe ich, dass unsere Leichtathleten wirklich noch sehr lebendig sind und mächtig strampeln können. Das die Sommerpause gar keine war kann man auch nachlesen im Web unter (www.vt-kempen.de – Leichtathletik / News > Berichte). Unsere VT hat wirklich ein „Gesicht“ im „LA-Milieu“, sowohl bei Hallen- bzw. Stadion Wettkämpfe oder Straßenläufe, durch liebenswerte Menschen die dort gerne Flagge zeigen. Ein Beispiel? Unser „Newcomer“ und mittlerweile begeisterter Volksläufer Norbert Schweig kennt neuerdings die nähere Umgebung ganz gut und zeigt mit seiner Präsenz, auch dort wo wir schon lange nicht mehr waren obwohl fast vor unserer Haustür, dass wir uns, auch dank sei Lothar Bunzel und Gerd Leber die früher oft mehrere Läufer für solche Wettkämpfe mobilisieren konnten, noch ganz gut an schöne Veranstaltungen erinnern können wo wir damals, und hoffentlich immer noch, gerne gesehene Gäste waren/sind.

Aber „Aktuelles“ wollten wir loswerden und da bieten sich die Kreismeisterschaften am 17.09.2011 in Brüggen ja förmlich an. Der kritische Unterton ist gewollt, die Frage „brauchen wir noch KM“ ist durchaus berechtigt wenn

es so weiter geht. Aber wir Läufer sind nicht nur kritisch, wir haben auch unseren Spaß wenn das „Nebenher“ mal nicht so wie gerne erwünscht ist. Glauben Sie uns wenn ich sage dass jeder Einzelne VT-Läufer mächtig viel Freude am Kampf mit unseren Freunden (Gegnern ist schon fast beleidigend) hatten? Also lesen Sie weiter und machen Sie sich ein Bild und urteilen Sie selber über Sinn und Unsinn von Kritik (oder KM).

KREISMEISTERSCHAFTEN

10 km Straße Brüggen: 17. September 2011

Welchen Stellenwert haben Kreismeisterschaften überhaupt noch, ja diese Frage steht im Raum und darf (muss?) gestellt werden? Wir Leichtathleten möchten nicht lieblos ab serviert werden wenn einen Lauf schon als Meisterschaft ausgeschrieben ist. Gott sei Dank geht es auch anders und gibt es noch Vereine die in der Lage sind eine vernünftige KM Wertung / Siegerrangung zu gestalten wo die Läufer noch aufgerufen werden und mit dem Beifall ihrer Mitstreiter rechnen können. Bei Bahn- Halle- Stadion Wettkämpfe ist dieses Problem noch nicht so akut weil dort im Prinzip nur Vereins gebundene Läufer antreten für genau festgelegte Strecken oder Wettkämpfe die speziell als Meisterschaft ausgeschrieben sind. Volksläufe mit großer Beteiligung, offen für Alle, wo Kreismeisterschaften einfach mit „eingebaut“ werden, manchmal sogar im Verbund (KNW-KKL) um die Teilnehmerzahlen zu erhöhen (?) bieten

zwar viel Laufspaß aber es macht doch weniger Freude wenn dann doch vornehmlich die „normalen“ vorderen Platzierungen ausgiebig geehrt werden und der/die Kreismeister/innen noch nicht mal eine Urkunde mit Titel bekommen oder überhaupt genannt werden. Der Verband – beispielsweise der Verein wird doch wohl nicht so arm geworden sein? Schade finde ich, oder?

Nun zum Lauf. Oben genannte Gründe sind natürlich nicht sonderlich motivierend und es bleiben immer weniger sportliche Ikonen und eigenwillige Trainer übrig um die Läufer solchen Kreismeisterschaften als Pflichttermin ein wenig schmackhaft zu machen. So sind es dann die Gewohnheitsläufer, die sowieso auch sonst überall Flagge zeigen und Spaß am laufen haben, die wohl die KM unter sich ausmachen.

Ein Glück das wir bei der VT so einige davon haben, sonst wäre die Vereinigte Turnerschaft (LA-Abteilung) demnächst völlig unbekannt in der Region, zwar genossen in der Vergangenheit Meisterschaften ganz sicher, ne gewisse Priorität im Verein und waren die Ergebnisse sehenswert aber abgesehen von weniger als einer Handvoll Wiederholungstäter bei den Bahn- oder Straßenläufe in der näheren Umgebung sah man unser Blau-Weiß immer seltener hervor blitzen. Unsere VT-Athleten hatten sich diesmal für die KM in Brüggen gerne beim Charly gemeldet und bekamen nicht nur mächtig Spaß sondern zeigten richtig gute Leistungen. Lag es am Wetter oder war es die Strecke die solch' tollen Ergebnissen ermöglichten? Jedenfalls „am „warm laufen“ kann es eigentlich nicht liegen weil die meisten Athleten standen die meiste Zeit nur herum und waren froh mal andere Läufer zu treffen um sich aus zu tauschen bei angeneh-

men Temperaturen ohne Guss von oben. Die Startlinie ist ja eh weit genug weg, da kann man sich auch fast schon ein bisschen „warm machen“ obwohl der bunte Haufen sich eher sehr „kommunikativ“ verhielt. Der erlösende Startschuß sorgte dann für die nötige uns wohl bekannte Hektik. Aufpassen war angesagt weil das Knäuel sich erst langsam auflöste. Johann Höfker und Charly sind alte Hasen, denen braucht man nicht mehr bei zu bringen wie man Position bezieht, beide gern gesehene Läufer die wissen mit wem sie rechnen müssen. Unser Dieter Hitzmann war gut dabei obwohl er nicht so versessen ist auf 10-er, bedachtsam hielt er sich doch ein wenig zurück. Der Gottfried hatte diesmal mal keinen „Turbostart“ hingelegt (er lernt es allmählich!) und fand wohl richtig gefallen an Ulli, s (Eckerleben) Tempo und blieb daher brav in seiner Nähe, dass sollte wohl über die ganze Strecke so bleiben, wobei der Ulli zeigte dass er trotz Rathausstress am Ende die bessere Kondition vorweisen konnte und Gottfried, s Blitz-Finish nichts daran ändern konnte. Selber ging ich bewusst nicht all zu schnell ins Rennen weil ich mich nicht so besonders gut fühlte, hielt dabei meine Konkurrenten (AK) Jakob (Bendlage) und Hans-Peter (Geurtz) im Auge die ein Stück weiter vorne waren.

Dank sei mehreren emsigen Mitstreitern die ich bewusst aussuchte, kam ich immer näher und konnte mich in der 3. Runde bis zum Dieter vorarbeiten, der erhöhte dann nochmal das Tempo, worauf ich insgeheim gehofft hatte, somit konnte ich mich dranhängen und meinen Vorsprung wahren. Seine Sprint-Qualitäten sind unbestritten und da er auch noch Maike Kappenhagen kriegen wollte, die sich nicht unbeteiligt zeigte, knubbelte es sich an der Ziellinie ganz gewaltig, mithalten konnte ich da ganz klar nicht aber es gab doch ein

► Fortsetzung von Seite 35

schönes Bild ab. Johann und Charly tranken da schon längst Tee oder Wasser und beobachteten „Freund und Feind (sic) beim Einlauf. Meister und Vizemeister in der AK M55 – toll, wir gratulieren und freuen uns. Überraschenderweise war ich der erste M60-er, worüber sich übrigens auch der Jakob Bendlage (2. Pl.) freute. Außerdem war unser „Fritz“ schließlich auch noch da, ein bisschen spät zwar aber es war doch schön dass er zusammen mit uns darüber lachen konnte und demnächst die Ausschreibung wohl etwas genauer studieren wird (?) (mein) Fazit: das Konzept des Ausrichters war nicht überzeugend. Geldpreise OK – wenn's unbedingt sein muss, nur die Kreismeisterschaft so untergehen lassen, ohne jegliche Siegerehrung/Urkunde, nee das ist nicht so gut, wer da anderer Meinung ist muss schon gute Argumente mitbringen um mich um zu stimmen.

Berichte: WZ 20.09 - RP 21.09

Saskia Wick lief beim 5 km Rennen ganz gut mit und erreichte dort den 3. Platz (W40).

www.tura-brueggen.de - Ergebnisse & Fotos

GUT ZU WISSEN:

Westdeutsche- & Nordrhein Meisterschaften 10km Straße Erftstadt-Lechenich – 25.09.2011

Johann Höfker kam, sah und siegte zwar nicht aber wurde mit 41'25" Dritter NR & Vierter WD (M55) – Johann danke dafür das du mitgemacht hast und Gratulation für dieses tolles Ergebnis wenn man bedenkt wie stark diese AK besetzt ist.

Marathon Eindhoven – 09.10.2011

Ein Besuch in der Philips-Stadt lohnt sich immer und wenn man die Marathonstrecke bewältigt kriegt man ganz viel von Eindhoven zu sehen. Eva Radtke hat es getan und in 3H25'36" hat sie ganz viele Eindrücke gesammelt und kann so einiges erzählen. Ich aber sage: gratuliere Eva, deine Zeit kann sich wahrlich sehen lassen und wir freuen uns mit dir dass es so gut geklappt hat!

Malerarbeiten - Tapezierarbeiten

Detlef Schronz

Briandstr. 8 · 47906 Kempen

Tel. 02152/50791 · Fax 02152/50791





Wolters

Blumenhaus - Bestattungen - Friedhofsgärtnerei

Ihre Begleiter im Trauerfall

...individuelle Gestaltung der Bestattung über Floristik bis hin zur Grabpflege - auch als Vorsorge!

Bestattermeister und Friedhofsgärtnermeister Stephan Wolters
Blumenhaus Ch. Engels und G. Bressemer GbR
Am neuen Friedhof Kempen · Berliner Allee 1A · Tel 5 39 51

Bernhard Messing

Natursteine • Fliesen • Grabmale

persönliche Beratung
individuelle Ausführung
exklusive Ausstellung

Sonntags
Schahtag
12⁰⁰–15⁰⁰ Uhr
Keine Beratung; Kein Verkauf

Kleinbahnstraße 65 · 47906 Kempen

Tel. 0 21 52 / 20 18-0

Fax 20 18-18

www.messing-kempen.de



KARATE

Liebe Karate-Freunde!

Inzwischen sind schon mehr als zwei Jahre vergangen, seit KORYU UCHINADI als Lehrmethode für die Karate-Abteilung eingeführt wurde. Nach 33 Jahren Shotokan-Karate war ich damals sehr glücklich, dieses faszinierende Kampfsystem auch in Kempen trainieren zu können.

Schon die ersten Eindrücke auf dem Seminar mit Patrik McCarthy im Jahre 2002 hatten mich überzeugt. Noch nie zuvor stand ich einem Karatelehrer gegenüber, der so sicher alle Fragen beantwortete und mit praktischen Beispielen die Funktion demonstrierte. Dabei war es unerheblich aus welcher Karateschule die Fragen kamen. Ob Goju-Ryu, Shito-Ryu, Wado-Ryu, Shotokan oder einem chinesischen Kampfstil. McCarthy erklärte die Logik der Bewegung und verwies auf die gemeinsame Wurzel. Das von ihm zusammengefasste Konzept „Koryu Uchinadi“ besinnt sich auf die Wurzeln der okinawanischen Kampfkünste und ist somit der Ursprung des Karate.

Koryu Uchinadi ist ein sehr komplexes System. Es beschränkt sich nicht nur auf blocken, treten und schlagen. Es beinhaltet auch ukemi waza (Falltechniken), nage waza (Würfe), ne waza (grappling, Bodentechniken), shime waza (Würgetechniken), kansetsu waza (Hebeltechniken), tuidi (greifen und kontrollieren auch unter Einbezug der Vitalpunkte)

Alle verteidigungsrelevanten Prinzipien sind in geometrische Formen (Kata) verpackt, die in verschiedenen Karateschulen über Generationen gelehrt wurden. Dabei wurden die Formen je nach Zweck und Wissen verändert. So sind zum Beispiel Formen, die ausschließlich für den körperlichen Drill und den Wettkampf verändert wurden, nur schwer im Sinne des ursprünglichen Selbstverteidigungskonzepts zu verstehen.

Karate wird für mich lebendiger und logischer, je mehr ich über das gesamte System lerne.

Heute ist es für mich selbstverständlich, mich in den Übungseinheiten auch mit Sandsack-, Prätzen- und Partnertraining (Sparring) zu beschäftigen. Das Training mit dem Langstock (Bo-Jutsu), hilft mir die spezielle Körperdynamik zu verstehen. Nebenbei ist es auch eine wunderbare Koordination- und Fitnessschule. Auf den Seminaren mit Olaf Krey, einem persönlichen Schüler McCarthy's und offizieller Repräsentant für Deutschland, bekomme ich immer wieder neue Impulse und die vielen Gesprächen, die ich dort mit Karatefreunden aus ganz Deutschland führe, geben mir Bestätigung.

Die größte Freude aber, bereitet mir die Arbeit mit der sehr motivierten Koryu-Uchinadi-Gruppe in der VT.

Wolfgang Stenmans



Nach hartem Training auf dem Waldboden, war die letzte Trainingseinheit im See eine willkommene Abwechslung.

Sommerncamp 2011 Gasshuku

Unweit von Berlin, mitten im Wald und direkt am See, liegt das KiEZ Frauensee. KiEZ steht für Kinder- und Jugendherholungszentrum. Diese Einrichtung wird auch gerne von Sportgruppen jeglichen Alters genutzt. Das 24 ha große Waldgrundstück bietet viele Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Sport.

Seit einigen Jahren veranstaltet der Karate-Verein Koryokan Berlin hier ein Sommerncamp. In diesem Jahr, konnten sie Olaf Krey, offizieller Vertreter für KU in Deutschland, vom 7.-15. August für das Training unter freiem Himmel gewinnen.

Für mich galt es den inneren Schweinehund zu bekämpfen, und mich wie im letzten Jahr wie-

der auf den Weg nach Berlin zu machen. Nach 7 Stunden Fahrt erreichte ich die Blockhütten am Frauensee. Mitten im Wald gelegen, spartanisch eingerichtet und noch unbewohnt. Erst am späten Abend trafen die letzten Teilnehmer, von denen zwei Schweden die weiteste Anreise hatten, ein.

Der japanische Begriff „gasshuku“ beschreibt eine Zeit mit Entbehrungen und Einschränkungen, in der gemeinsam gelebt und gelernt wird. In diesem Sinne war dieser Ort eine gute Wahl. Neben dem täglichen Training gab es nicht viel, was uns ablenken konnte.

Das Training wurde von Olaf in drei Einheiten aufgeteilt und verlangte im hohen Maße Beweglichkeit, Ausdauer und vor allem Leidenschaft. Morgens von 10-12 Uhr standen alle Basistechniken auf dem Programm.



Mit dem Bo (Langstock) werden schnelle, kraftvolle und vor allem runde Bewegungen trainiert.

► Fortsetzung von Seite 39

Nachmittags von 15-17 Uhr widmeten wir uns dem Yamane-Ryu, einem äußerst dynamischen Stockkampf aus Okinawa. Das Abendtraining von 19-21 Uhr begann mit kraftraubendem Boxtraining. In Dreiergruppen wurden dann Bodenübungen und Wurfansätze trainiert. Dabei lief ein Teilnehmer ständig zwischen zwei Partnern, die ca. 20 m auseinanderstanden hin und her. Oder er lag in der Mitte am Boden und wurde wechselseitig von den außenstehenden Partnern attackiert. Beim lockeren freien Kämpfen, dem Sparring, steigerte sich dann die Mischung aus Spass und Konzentration, so dass auch ein gelegentlicher Regenschauer die Kontrahenten nicht unter-

brechen konnte. Weil der Waldboden auf der verschwitzten Haut seine Spuren hinterließ, war in einem Fall die Fortsetzung des Trainings im nahe gelegenen See eine willkommene Abwechslung.

Dank Olaf Krey, der bekannt ist für sein qualitativ hochwertiges Training, konnten wir auf eine lehrreiche und vor allem verletzungsfreie Woche zurückblicken.

Stolz und äußerst entspannt trat ich am Ende die Heimreise an, um mich am nächsten Tag in die gewohnte Bürowelt zu stürzen.

Wolfgang Stenmans



In Hassloch traf Gaby auf den sichtlich gelaunten „Boss“ – Patrick McCarthy.



Werner in Motion

Am Jahresanfang feierte Werner Krause seinen 70ten Geburtstag. Gleichzeitig verabschiedete er sich vom Koryu-Uchinadi-Training, dessen härteste Einheit am Donnerstag für ihn regelmäßig auf dem Programm stand.

Nach über 18 Jahren Karate, in denen er es bis zum 2. Dan Shotokan geschafft hat, liegt seine Konzentration nun ganz auf das Erlernen von Kampftechniken mit dem Langstock.

Fragen an Werner:

Wie wichtig sind Dir Fitness und Gesundheit?

Sie sind mein Lebensinhalt. Ich bin schon seit frühester Jugend aktiv. Angefangen mit Judo, über Leichtathletik bis zum Sportabzeichen, welches ich bis heute 45 mal errungen habe.

Was fasziniert Dich am Karate?

In erster Linie die Vielseitigkeit. Der gesamte Körper wird trainiert. Die Schulung von

Koordination und Reaktion. Speziell bei Partnerübungen.

Welche sportliche Leistung beeindruckt Dich am Meisten?

Sportler, die fair zu Höchstleistungen gelangen und sich richtig freuen können. Sich selber überraschen können.

Wie entspannst Du Dich nach dem Training?

Ich brauche keine Entspannung. Gartenarbeit oder der PC sind für mich eine gute Abwechslung.

Dein Bewegungsmotto?

In Bewegung bleiben.

Ohne Disziplin kein Erfolg. Wofür würdest Du Sie doch mal über Bord schmeißen?

Kann ich nicht sagen. Mein Leben schwingt im gemäßigten Rhythmus der Bewegung.



WORLD KORYU UCHINADI GASSHUKU
 Info: www.koryu-uchinadi.com
 Mit Patrick McCarthy
 Hanshi 9. Dan
 18.-22. April 2012

TAEKWONDO

Noch einige Plätze frei.

Derzeit sind in den verschiedenen Trainingsgruppen noch Plätze frei. Besonders suchen wir junge Damen und Mädchen jeden Alters, aber auch Jungs und Männer sind jederzeit herzlich willkommen.

Obwohl Taekwondo eine klassische Einzelsportart ist, sehen wir uns doch als Team und innerhalb der Vereinigten Turnerschaft nicht nur als Abteilung, sondern als Mannschaft. Jeder hilft jedem und aus dem Schüler wird ein Lehrer. Respekt vor dem Anfänger (waren wir alle mal) und Achtung vor der Leistung der Fortgeschrittenen zeichnen das Training aus. Cheftrainer Christian Eloundou (ehem. Weltmeister) 4. Dan Taekwondo 3. Dan Hapkido 1. Dan Karate, Boxlizenz, Trainer B-Lizenz Taekwondo, der international erfahrene Kampfsportler „Joe“ Bodjonam Bataba 3. Dan Taekwondo, Fitness- und Motivationstrainer, sowie Fachwart Wolfgang Reinsch (1. Kup, Trainer C-Lizenz) vermitteln in effektiver Art und Weise den modernen, olympischen Kampfsport Taekwondo.

Unsere jüngsten beginnen mit 5 Jahren und werden spielerisch an den Kampfsport herangeführt. Schwerpunkte sind hierbei die Körperbeherrschung, Selbstdisziplin und die Selbstbehauptung. Ohne es bewusst zu trainieren werden hierbei die Grundlagen der Selbstverteidigung erlernt. Unser ältester Sportler ist 72 Jahre alt und hat vor 3 Monaten mit dem Training begonnen.

Taekwondo ist in vier wesentliche Bereiche unterteilt:

1. beim Vollkontakt sind Tritte nur auf gekennzeichnete blaue und rote Trefferflächen an der Schutzausrüstung und zum Kopf erlaubt. Handtechniken zum Kopf sind generell verboten.
2. beim Formenlauf (Poomsae / Schattenboxen) wird gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner gekämpft wobei Techniken und Schrittfolgen vorgegeben sind.
3. die Selbstverteidigung vermittelt Techniken bei denen Schläge und Tritte nicht angebracht sind, da man bereits attackiert wird. Deshalb wird hier die Befreiung aus Gefahrensituationen sowie Würgetechniken und Hebel, Fallschulung und Wurf-techniken unter realistischen Bedingungen geübt.
4. der Bruchtest ist ein fester Bestandteil des Taekwondo. Es kommt hierbei nicht nur auf die korrekte Ausführung der Technik unter größtmöglicher Kraftentfaltung an, sondern auch auf Konzentration und Disziplin.

Regelmäßige Gürtelprüfungen, die Teilnahme an Wettkämpfen und Lehrgängen, sowie die kontinuierliche Weiterbildung der Trainer gewährleisten ein Training nach neuesten Erkenntnissen.

Weitere Auskunft

über die Geschäftsstelle oder bei Fachwart Wolfgang unter 02152 / 6608

Lehrgang bei Großmeister Kim Woo Kang (Koreanisches Karate)

Anfang November war es wieder soweit: Großmeister Kim Woo Kang lud ein zu einem zweitägigen Seminar um den Bereich Hosinsul / Hapkido (effektive Selbstverteidigung ohne Regeln) zu vertiefen.

Hosinsul / Hapkido sind neben dem Freikampf (Gyurugi) und dem Formenlauf (Poomsae), feste Bestandteile des Trainings im Taekwondo und werden auch bei jeder Gürtelprüfung verlangt.

Kim Woo Kang ist der Vater des Taekwondo in NRW und kam 1964 mit einer Gruppe koreanischer Großmeister nach Deutschland (unter anderen mit General Kwon) um die bislang den Koreanern vorbehaltene Kampfkunst Taekwondo der Öffentlichkeit vorzustellen. Mittlerweile ist Kim Woo Kang weit über 70 Jahre alt. Wie alt genau verrät er nicht, fühlt sich aber immer noch wie Mitte 20. Wer jetzt schmunzelt sollte abwarten bis das Training beginnt. Ich selber fühlte mich am Tag nach dem Training wie über 70 und lernte Muskeln kennen, wo ich niemals welche vermutet hätte.

Der Schweiß floss in Strömen

Auf besondere Einladung nahmen Lukas, Michael, Oliver und ich am Lehrgang teil und waren erst einmal erleichtert, als wir sahen dass im Gegensatz zum Vorjahreslehrgang die Halle mit Matten ausgelegt worden war. Meister Kim versprach ein kurzes Aufwärmtraining, um dann direkt in die Selbstverteidigung einzusteigen. Nach 20 Minuten floss der Schweiß in Strömen und Meister Kim meinte, ohne dass ihm die Anstrengung anzumerken

war: „genug mit Kinderspiele“.

Es folgte eine prägnante Wiederholung der Fallschule, denn wenn wir nachher werfen, hebeln und zu Boden gehen sollen, darf sich niemand verletzen.

20 mal vorwärts, rückwärts und seitwärts Fallen dazu unzähliges Abrollen (vorwärts, rückwärts und seitwärts) und mein Nebemann stöhnte: „dafür hab ich auch noch Geld bezahlt“.

Doch genauso ging es weiter: diverse Handtechniken belasteten die Gelenke des Partners, Helbeltechniken, die effektiv und einfach waren pressten einem bei der Landung auf der Matte die Luft aus den Lungen, diverse Fixierungen machten einen hilflos.

Und immer stand dieser 160 cm kleine Großmeister mit einem Lächeln daneben und sagte: „du musst dich gut fühlen dabei“ Doch irgendwann ging auch dieser Lehrgang zu Ende und Kim entließ uns mit den Worten: „Früher habe ich immer gesagt, Taekwondo ist koreanisches Karate, aber heute wisst ihr alle, dass Taekwondo viel viel mehr ist. Hab Achtung und Respekt vor den anderen Kampfkünstern, aber Angst braucht ihr keine zu haben“.

Wir hoffen, dass Kim noch in der Lage ist viele Lehrgänge anzubieten und werden im nächsten Jahr wieder dabei sein, denn „der Schmerz zeigt, dass wir alles richtig machen“.

„Kampfsport tut weh, aber am Ende ist es doch immer der Gegner, der größere Schmerzen hat“.

Kim Woo Kang

ist Träger des 8. Dan Taekwondo und 6. Dan Hapkido.





Weitere Erfolge

Nicht nur sportlich feiern die Cheftrainer Erfolge, auch privat gibt es positive Nachrichten:

- Wir gratulieren unserem Trainer „Joe“ Bodjonam Bataba und seiner Lebensgefährtin Romina Haas zur Geburt des Sohnes Marlon Maleki Haas.
- Auch Christian Eloudou ist wieder Vater einer Tochter geworden. Leider lag bis zum Redaktionsschluss noch kein Bild vor.

Den beiden Familien einen herzlichen Glückwunsch der ganzen Abteilung.

KEYSOK !!!

aqua-sil
Kempen

...es ist, wie wenn's Urlaub wär'!

Auch im Urlaub:
Unser Aqua-Sil bietet Ihnen
und Ihren Kindern alles, was
Sie zur Erholung brauchen!

Stadtwerke Kempen GmbH
Heinrich-Hörten-Str. 50, 47906 Kempen
t 02152/14 96-0, f 02152/14 96-202

Stadtwerke
Kempen GmbH

Dankbare Erinnerung an Hardo Sziedat

Im Alter von fast 82 Jahren ist am 15. Juni 2010 unser Ehrenmitglied Hardo Sziedat gestorben.

Hardo Sziedat war von 1967 bis 1991 Kurdirektor des Nordseeheilbades Esens-Bensersiel. Wie kein anderer hat er in dieser Zeit die touristische Entwicklung des Küstenbadeortes vorangetrieben. Dabei war sein Handeln nicht nur von wirtschaftlichem Denken, sondern in hohem Maße von einer sozialen Grundeinstellung geprägt.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass er die Entwicklung unseres Ferienlagers nachhaltig unterstützte und als gemeinsame Jugendarbeit förderte. Er schuf auf dem Campingplatz die Infrastruktur dafür, dass unser Zeltlager in seiner heutigen Größe aufgeschlagen werden konnte. Seiner menschlichen und fürsorglichen Zuneigung ist es zu verdanken, dass „seine Kempener“ Benersiel als zweite Heimat empfanden.

Auch nach seiner Pensionierung verging kein Jahr, in dem er nicht dem Ferienlager oder dem Auf- und Abbauteam einen Besuch abstattete. Bezeichnend für Hardo Sziedat war, dass sich die Gespräche mit ihm weniger um die „gute alte Zeit“ sondern vielmehr um die Zukunft des Kinder-Zeltlagers drehte. Das Verhältnis von Hardo Sziedat zu „seinen Kempenern“ war wesentlich geprägt von der langjährigen Freundschaft mit Maria und Walter Schenk und Margret und Peter Schmitz. Im engen Gedankenaustausch haben sie manches Projekt gemeinsam für Benersiel geplant und auf den Weg gebracht. Im Jahre 1979 wurde Hardo Sziedat zum

Ehrenmitglied der Vereinigten Turnerschaft Kempen ernannt. Der Verein würdigte damit sein vielfältiges Engagement für die Kinder aus Kempen.

1999 dankte der Verein Hardo Sziedat für seine langjährigen Verdienste mit der Verleihung des Ehrentellers des VT-Zeltlagers. Wir haben mit Hardo Sziedat einen aufrichtigen Freund verloren, den wir in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten werden.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Der Vorstand

Das Benersiel-Team

Abschied von langjährigen Vereinsmitgliedern

Rudi Lingen

Im Alter von 85 Jahren starb Rudi Lingen am 8. September 2010.

Er gehörte unserem Verein seit 1956 an und war viele Jahre in der Trimm-Trab-Bewegung unseres Lauffreize aktiv. In diesem Kreis schätzten alle an Rudi seine Hilfsbereitschaft, seinen Frohsinn und seine zuversichtliche Lebenseinstellung.

Annegret Madert

Am 15. Oktober 2010 ist Annegret Madert verstorben.

Sie ist 85 Jahre alt geworden und war seit 1964 Mitglied in unserem Verein. Hier hat sie, bis wenige Wochen vor ihrem Tod, regelmäßig und begeistert Gymnastik und Wassergymnastik betrieben. In ihrer Gruppe war Annegret wegen ihrer aufgeschlossenen und fröhlichen Art sehr beliebt.

Abschied von langjährigen Vereinsmitgliedern

Alfons Schlösser

Nach kurzer Krankheit verstarb Alfons Schlösser am 14. Januar 2011; er wäre am 25. Januar 76 Jahre alt geworden. Alfons war seit 1988 Mitglied unseres Vereins und erwarb im Sommer 2010 das Sportabzeichen in Gold zum 32. Mal. Am Laufftreff unseres Vereins hat er regelmäßig teilgenommen und noch Anfang Dezember 2010 mit Freunden einen „Spaziergang im Schnee“ auf der Laufrunde in der Wankumer Heide unternommen.

Auch beruflich war er bis zuletzt in seinem Betrieb unermüdlich im Einsatz. Weihnachten 2010 kam dann seine schwere Erkrankung zum Ausbruch.

Alfons wurde von seinen Sportskameraden/innen besonders wegen seines ruhigen und bescheidenen Wesens und seines sozialen und fürsorglichen Verhaltens geschätzt.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.
Der Vorstand

Geburtstage 2011

50 Jahre:

Angelika Berrios Rivera, Jutta Küsters, Heiko Müller, Detlev Schürmann, Uphues Annegret, Monika Wypchlo, Harald Bolender, Marie-Luise Fehrenbach-Nagels, Andreas Nonnast, Cortina Waibl, Andrea Brüning, Marlene Sauels, Birgit Mellen, Claudia Lempert, Luise Pöll, Dr. Wolfram Gerlach, Frank Hörnlein, Uschi Ohligs-Winkler, Kathrin Planken, Diana Husberg, Annemarie Gronen, Dietmar Knobloch, Hans-Willi Schroers, Ralf Schmidt, Marietta Kadagies, Frank Wahl, Jörg Illmann, Elke Reurthmanns, Daniel Sauer

60 Jahre

Georg Czwika, Thomas Reimers, Wolfgang Daubenspeck, Rosemarie Peters, Karl Siroky, Gerda Stoffels, Hildegard Burger, Helmut Lückgen, Jürgen Steckel, Erika Lersch, Ludger Ruyters, Rosemarie Stegers, Mechthild Telaar

70 Jahre

Renate Böhmer, Lieselotte Dohmes, Werner Krause, Elisabeth Steinforth, Marianne Trunke, Horst Frücht, Erika Timmermann, Heide Wunsch, Ekke Ohlwein, Edith Bielefeld, Lothar Rey, Bernd Lüttgens, Elisabeth Warnecke, Helga Geerkens, Hans-Dieter Tumfart

75 Jahre

Hilde Guldner, Werner Repges, Heinz Rütten, Heinz Schmeink, Hanna Keding, Hans Lucassen, Heribert Hirschler, Josef Messing, Ludwig Verhülsdonk

80 Jahre

Elisabeth Fischer, Günter Golisch, Wolfgang Nentwig, Waltraud Rothe, Maria von Bönninghausen, Johanna Mülders, Otto Dauenhauer, Resi Lingen, Otfried Petry

81 Jahre

Günther Goergen, Eberhard Krafczyk, Lieselotte Wolters, Rudolf Gaerdtnr, Else Meitzel, Christel Hecker, Wilhelm Korsten

82 Jahre

Heinz Hecker, Gisela Thelen, Maria van Soest, Adolf Koenen

83 Jahre

Regina Hermbusche, Karl Hermbusche, Norbert Sandmann, Annemarie Zekorn

84 Jahre

Alfred Springer, Ingeborg Sowa, Peter Kohlen, Karin Plenker

85 Jahre

Karl-Heinz Michels, Karl-Heinz Schmitz, Ingrid Silbereisen, Benno Schenk

86 Jahre:

Annemarie Bahro, Franz Gentges, Wolfgang Schmücker

88 Jahre

Maria Schenk, Gerda Gentges

90 Jahre

Josef Gentges (verstorben 12.06.2011)

94 Jahre

Gottfried Zimmermann, August Toll

Geburtstage 1. Quartal 2012

50 Jahre

Hans von Beckerath, Christoph Duffhauß, Michael Dams

60 Jahre

Theo von Helden, Wolfgang Kallen, Karl Pleitgen

70 Jahre

Inge Zerres, Karin Schneider, Helga Schade

75 Jahre

Wolfgang Trunke, Gerti August, Ingeborg Mauderer

80 Jahre

Hanni Steves

81 Jahre

Günter Gohlisch, Elisabeth Fischer

82 Jahre

Eberhard Krafczyk

83 Jahre

Maria van Soest, Gisela Thelen, Heinz Hecker

84 Jahre

Norbert Sandmann, Regina Hermbusche, Karl Hermbusche

86 Jahre

Karl-Heinz Schmitz, Karl-Heinz Michels, Ingrid Silbereisen

87 Jahre

Annemarie Bahro

89 Jahre

Maria Schenk

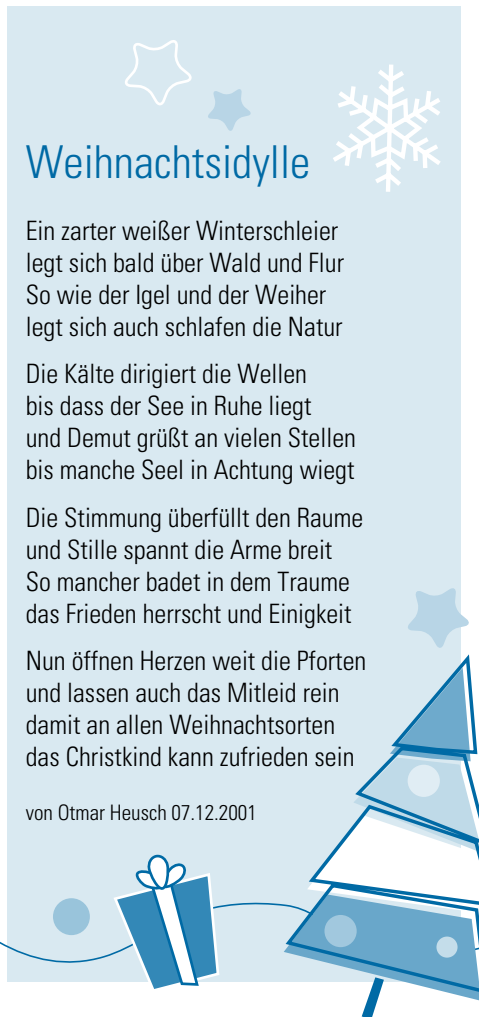
Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern der Vereinigten Turnerschaft 1859 Kempen e.V. ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Impressum

Herausgeber: Vereinigte Turnerschaft Kempen 1859 e.V.
Vorsitzender: Detlev Schürmann
Geschäftsführung: Marie-Luise Fehrenbach-Nagels
Sportwartin: Gaby Meier
Geschäftsstelle: Görtschesweg 5, 47906 Kempen
Tel. 021 52/89 45 97-0, Fax: 021 52/89 45 97 19
E-Mail: info@vt-kempen.de,
Öffnungszeiten: Mo.+ Mi. 17–19 Uhr, Di.+ Do. 10–12 Uhr

Konzeption/Layout: Wolfgang Stenmans
Verantwortlich für den Inhalt: Redakteure aus den Abteilungen
Bildmaterial: Titel: © Yuri Arcurs - Fotolia.com / Fotos: privat
Druck: Nagels Druck, Am Selder 21, 47906 Kempen,
Tel. 02152/2099-0, Fax: 02152/209940
Auflage: 1.800

Das Vereinsmagazin »InTeam« dient der Öffentlichkeitsarbeit. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Weihnachtsidylle

Ein zarter weißer Winterschleier
legt sich bald über Wald und Flur
So wie der Igel und der Weiher
legt sich auch schlafen die Natur

Die Kälte dirigiert die Wellen
bis dass der See in Ruhe liegt
und Demut grüßt an vielen Stellen
bis manche Seel in Achtung wiegt

Die Stimmung überfüllt den Raume
und Stille spannt die Arme breit
So mancher badet in dem Traume
das Frieden herrscht und Einigkeit

Nun öffnen Herzen weit die Pforten
und lassen auch das Mitleid rein
damit an allen Weihnachtsorten
das Christkind kann zufrieden sein

von Otmar Heusch 07.12.2001

Unsere Sportförderung: Gut für die Jugend. Gut für die Region.



 Sparkasse
Krefeld

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen zur Leistungsentwicklung: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Mit einer jährlichen Fördersumme von über 60 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland.

www.gut-fuer-deutschland.de